

Mikrozensus Scientific Use File 2006 Dokumentation und Datenaufbereitung

*Delia Jäger, Bernhard Schimpl-Neimanns,
Tony Siegel*

ISSN: 1865-7567 (Print)
ISSN: 1865-7575 (Online)
Herausgeber, Druck
und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Postfach 12 21 55, 68072 Mannheim

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
German Microdata Lab (GML)
Postfach 12 21 55
68072 Mannheim
Telefon: (0621) 1246 - 263
Telefax: (0621) 1246 - 100
E-Mail: gml@gesis.org



Zusammenfassung

Die Aufbereitung und Dokumentation des faktisch anonymisierten Einzelmaterials des Mikrozensus als Scientific Use File erfolgt durch das Statistische Bundesamt, Gruppe VIII C – Mikrozensus, in Kooperation mit dem German Microdata Lab der GESIS. In dem vorliegenden Methodenbericht werden das Erhebungsprogramm und der Stichprobenplan des Mikrozensus im Allgemeinen sowie die Besonderheiten des Mikrozensus 2006 skizziert, der das Zusatzprogramm zur Wohnsituation und das Ad-hoc-Modul „Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand“ der Arbeitskräfteerhebung der EU umfasst. Außerdem werden die Datenaufbereitung und Substichprobenziehung sowie die Qualitätsprüfung des Scientific Use Files beschrieben.

Abstract

The processing of the factually anonymized microdata of the Mikrozensus into a scientific use file and its documentation is carried out by the German Federal Statistical Office, Group VIII C-Mikrozensus in cooperation with the German Microdata Lab of GESIS. The following report gives a general outline of the Mikrozensus' survey program and sampling plan. Furthermore, the unique features of the Mikrozensus 2006, which includes the supplementary program for housing conditions and the ad hoc module „The transition from working life to retirement“ made available by the EU Labour Force Survey, will be discussed. In addition, a description of the processing of data, sub-sampling and the quality testing of the scientific use file is provided within this report.

Inhalt

	Seite
1 Einleitung.....	1
2 Datenbeschreibung	1
2.1 Kurzbeschreibung.....	1
2.2 Datenerhebung	2
2.3 Stichprobe.....	3
2.4 Erhebungsprogramm	5
3 Der faktisch anonymisierte Mikrozensus 2006 – Das Scientific Use File	7
3.1 Ziehung der Substichprobe und Anonymisierung.....	7
3.2 Merkmalsauswahl.....	12
4 Aufbereitung der Rohdaten zum Mikrozensus Scientific Use File 2006 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles.....	13
4.1 Einlesen der Rohdaten und Erstellung des Systemfiles	13
4.2 GewichtungsvARIABLEN zur Hochrechnung und zum Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.....	16
4.3 Plausibilitätsprüfung des Mikrozensus Scientific Use Files 2006	18
5 Literatur	19
Anhang	21

1 Einleitung

Die statistischen Ämter können anonymisierte Einzeldaten als sogenannte faktisch anonymisierte Daten (§ 16, Abs. 6, BStatG 1987) an unabhängige Forschungseinrichtungen in Deutschland weitergeben. Das Mikrozensus Scientific Use File (SUF) ist eine 70-Prozent-Substichprobe des Originalmaterials. Bei der Umsetzung des Konzeptes der faktischen Anonymität werden neben der Ziehung einer Substichprobe im SUF nur das Bundesland und vergrößerte Angaben zur Region und den Nationalitäten ausgewiesen und alle Merkmalsausprägungen vergrößert, die weniger als 5.000 Fälle in der Grundgesamtheit umfassen.

Das SUF wird als Rohdatenfile durch die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bereitgestellt. In Kooperation mit der Mikrozensusgruppe (Gruppe VIII C) des Statistischen Bundesamtes und den Forschungsdatenzentren stellt das German Microdata Lab den Nutzerinnen und Nutzern ausführliche Informationen über die Scientific Use Files zur Verfügung und bietet Setups zur Umsetzung der Rohdaten in Files gängiger Softwarepakete (SAS, SPSS, Stata) im dokumentierten Format an.¹ Ausführliche Informationen über die Mikrozensus Scientific Use Files werden auf den Web-Seiten des German Microdata Lab bereitgestellt. Im Folgenden werden nach einem Überblick zum Mikrozensus und Mikrozensus Scientific Use File 2006 die Datenaufbereitung beschrieben und die Schritte zur Plausibilitätsprüfung der eingelesenen Daten erläutert.

2 Datenbeschreibung

In diesem Kapitel werden die Daten des Mikrozensus allgemein skizziert. Die Haupteigenschaften des Mikrozensus und des SUF werden in Kapitel 3 tabellarisch zusammengefasst (siehe Tabelle 2). Der Abschnitt zum Erhebungsprogramm (2.4) enthält Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit der Mikrozensusmerkmale.

2.1 Kurzbeschreibung

Der Mikrozensus ist eine einstufig geschichtete Klumpen- bzw. Flächenstichprobe mit einem Auswahlsatz von einem Prozent.² Er wird seit 1957 in Westdeutschland und seit 1991 in den neuen Bundesländern durchgeführt. Grundlage für die bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten des Mikrozensus ist die gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Deutschland, zu der im Jahre 2006 rund 82,4 Millionen Menschen gehörten. Der Mikrozensus

¹ Die Setups werden von den Forschungsdatenzentren zusammen mit den Rohdaten auf CD-ROM ausgeliefert.

² Siehe auch die ausführliche Beschreibung im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes (2008a).

ist durch eine hohe Kontinuität im Fragenprogramm und aufgrund der Auskunftspflicht durch einen sehr niedrigen Unit-Nonresponse gekennzeichnet. Die Arbeitskräftestichprobe der EU ist in den Mikrozensus integriert, wobei die meisten der entsprechenden Fragen zu den regulär im Mikrozensus gestellten Fragen zählen.

Der Mikrozensus ermöglicht differenzierte Analysen für die Auswertungseinheiten von Personen, Familien oder Lebensgemeinschaften, Haushalten und Wohnungen im Querschnitt sowie als wiederholte Querschnittserhebung im Zeitverlauf und eignet sich damit für die Beobachtung von Strukturveränderungen. Die Einführung des neuen Mikrozensusgesetzes zum 1. Januar 2005 ging mit einer Reihe methodischer und inhaltlicher Neuerungen einher. Methodisch bedeutungsvoll war insbesondere die Umstellung vom Berichtswochenkonzept³ auf eine unterjährige, über das ganze Jahr verteilte Erhebung. Dadurch können sowohl Jahresdurchschnitte als auch Quartals- und Monatsergebnisse ermittelt werden. Des Weiteren sieht das Gesetz ab 2005 für alle Merkmale einen einheitlichen Auswahlsatz von einem Prozent vor.⁴

Inhaltlich neu ist die Aufnahme des Themenkomplexes „Migration und Integration“ in das Erhebungsprogramm ab 2005. Im Mikrozensus 2006 sind die zugehörigen Fragen aus dem Grundprogramm. Die Fragen zu den Staatsangehörigkeiten der Eltern des vierjährigen Ergänzungsprogramm sind 2006 nicht enthalten. Im Erhebungsjahr 2006 wurden die Fragen des Zusatzprogramms zur Wohnsituation gestellt, das letztmals 2002 enthalten war. Hinsichtlich der EU-Arbeitskräfteerhebung werden neben den Kernthemen jährlich wechselnde Themen im Rahmen von Ad-hoc-Modulen mit Substichproben von 0,1 Prozent erhoben. Im Erhebungsjahr 2006 war dies das Thema „Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand“.

2.2 Datenerhebung

Der Mikrozensus ist eine Haushaltsbefragung, bei der alle Personen eines Haushaltes entweder direkt befragt werden oder eine erwachsene Person Auskunft über sich und die weiteren Haushaltsmitglieder (Proxy-Interviews) gibt. Im Mikrozensus 2006 beträgt der Anteil von Proxy-Interviews bei Personen ab 15 Jahren 27 Prozent. Rund drei Viertel aller Befragungen (2006: 77 %) werden von den mit Laptops ausgestatteten Interviewern der Statistischen Landesämter durchgeführt. Von der Möglichkeit zur Abgabe eines schriftlichen Fragebogens ma-

³ Bis einschließlich der Befragung 2004 wurde der Mikrozensus nach dem Konzept der festen Berichtswoche durchgeführt, d. h. die meisten Fragen bezogen sich auf Gegebenheiten in einer einzelnen Berichtswoche im Jahr. In der Regel handelte es sich dabei um die letzte feiertagsfreie Woche im April.

⁴ Ausgenommen hiervon sind die Ad-hoc-Module des in den Mikrozensus integrierten EU Labour Force Survey, die ab 2005 als 0,1 % Substichprobe durchgeführt werden.

chen rund 20 Prozent der Befragten Gebrauch. Die Angaben beziehen sich i. d. R. auf die Kalenderwoche vor der Befragung.

Für den Mikrozensus besteht grundsätzlich Teilnahme- bzw. Auskunftspflicht, wobei einige Fragen von der Auskunftspflicht ausgenommen sind. Der Unit-Nonresponse beträgt 2006 zirka fünf Prozent der Haushalte, dabei handelt es sich im Wesentlichen um nicht erreichbare Haushalte. Der Item-Nonresponse liegt i. d. R. deutlich unter zehn Prozent. Merkmale der EU-Arbeitskräftestichprobe, die nicht Bestandteil des Mikrozensus sind, sind nicht auskunftspflichtig.

Es werden nur Erhebungsunterlagen in deutscher Sprache verwendet, die auch bei ausländischen Haushalten eingesetzt werden. Die Daten werden von den Statistischen Landesämtern erhoben und aufbereitet (dezentrale Statistik) und beim Statistischen Bundesamt zu einem Datensatz zusammengespült.

2.3 Stichprobe

Der Mikrozensus ist eine einstufige Klumpen- bzw. Flächenstichprobe. Die Primäreinheiten sind Auswahlbezirke (Klumpen), die i. d. R. aus benachbarten Wohnungen bestehen. Alle sekundären Einheiten (Wohnungen, Haushalte und Personen) in den ausgewählten Klumpen sind Erhebungseinheiten.

Die Erhebungsgesamtheit umfasst die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Nicht zur Erhebungsgesamtheit zählen Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Aufgrund der Flächenstichprobe haben Personen ohne Wohnung keine Erfassungschance.

Die Grundausswahl der gegenwärtig genutzten Stichproben erfolgte 1990 nach einem neuen Ziehungsverfahren. Die Primäreinheiten wurden auf Basis von Ergebnissen der Volkszählung 1987 bzw. des Zentralen Einwohnerregisters 1991 in den neuen Bundesländern gebildet. Die Unterscheidung nach vier Gebäudegrößenklassen (1-4, 5-10, 11 und mehr Wohnungen, Gemeinschaftsunterkünfte) als fachliche Schicht dient einer Homogenisierung der Auswahlbezirke in sachlicher, d. h. siedlungsstruktureller Hinsicht. Zur jährlichen Aktualisierung der Stichprobe um die seit der Grundausswahl neu entstandenen Wohnungen werden diese auf Basis der Bautätigkeitsstatistik in einer so genannten Neubauschicht zu separaten Auswahlbezirken zusammengefasst.

Die Primäreinheiten sind nach dem Bundesland und 214 Regionalschichten sowie nach der Gebäudegrößenklasse geschichtet (Heidenreich 2002; Meyer 1994; Statistisches Bundesamt

1999). Bei der Neubauswahl, die in einer eigenen Gebäudeschicht abgegrenzt ist, gibt es gegenüber der Grundausswahl im Stichprobenplan einige Modifikationen, da die Gebäudegröße nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern nur zur Abgrenzung der Primäreinheiten benutzt wird und ein einheitlicher Richtwert von 6 Wohnungen für alle Gebäudegrößenklassen der Neubauswahl gilt (Statistisches Bundesamt 2008a: 5).

Die Auswahlbezirke und die darin wohnenden Haushalte und Personen verbleiben vier Jahre lang in der Befragung und bilden ein so genanntes Rotationsviertel. Jährlich wird ein Viertel der Auswahlbezirke ausgetauscht, d. h. es liegen für maximal vier Jahre Verlaufsangaben vor. Die aus einem Auswahlbezirk wegziehenden Haushalte und Personen werden jedoch nicht wiederbefragt, sondern durch die nachziehenden Personen bzw. Haushalte ersetzt. Der Mikrozensus ist somit eine Wiederholungsbefragung mit teilweiser Überlappung der Erhebungseinheiten. Um diese partielle Rotation umsetzen zu können, wurde die Auswahlgesamtheit vor der Auswahl durch ein Zufallsverfahren in vier Rotationsviertel zu je 0,25 Prozent aufgeteilt. Für die kontinuierliche, unterjährige Erhebung wird auf eine Zerlegung der jährlichen Stichprobe in 48 Interviewerpakete (= 4 Rotationsviertel * 12 Monate) bzw. zwölf Monatsvolumen zurückgegriffen, die bereits nach einem Zufallsverfahren bei der Grundausswahl umgesetzt wurde. In Bezug auf stichprobentheoretische Überlegungen ist jedoch zu beachten, dass die gleichmäßige Aufteilung der Stichprobe auf Wochen und Monate nicht vollständig erreicht wird. Einerseits haben die Interviewer bei der Realisierung der Interviews eine gewisse Flexibilität. Andererseits ist insbesondere bei schwer erreichbaren Haushalten auch eine Verschiebung des Interviews in den Folgemonat nicht ausgeschlossen (Afentakis/Bihler 2005: 1041).

Die Fallzahlen des Mikrozensus werden in einem zweistufigen Verfahren hochgerechnet. Auf der ersten Stufe erfolgt eine Korrektur des Unit-Nonresponse für die nicht erreichten Haushalte. Auf der zweiten Stufe werden die nach dieser Ausfallkorrektur gewichteten Mikrozensusergebnisse an bekannte demografische Randverteilungen auf der Ebene von 123 so genannten Anpassungsschichten angepasst, die durchschnittlich wenigstens 500.000 Einwohner umfassen. Diese Anpassung an Ergebnisse der laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister erfolgt seit dem Mikrozensus 2005 quartalsweise nach drei Altersklassen und vier Gruppen von Staatsangehörigkeiten sowie Geschlecht auf verschiedenen regionalen Ebenen. Das eingesetzte Kalibrierungsverfahren erlaubt auch Anpassungen an getrennte Randverteilungen. Im Unterschied zum Mikrozensus bis 2004 haben – mit Ausnahme der Personen in Gemeinschaftsunterkünften – alle Personen eines Haushalts den gleichen Hochrechnungsfaktor.

Für die Hochrechnung der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation werden im zweiten Schritt nicht die Daten der Bevölkerungsfortschreibung und des Ausländerzentralregisters verwendet, sondern Eckwerte der laufenden Wohnungsfortschreibung. Die Anpassung erfolgt auf regionaler Ebene von Anpassungsschichten für Jahresdurchschnittsergebnisse an Zahlen der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (für weitere Details siehe Statistisches Bundesamt 2008a: 6 und Statistisches Bundesamt 2008b sowie Tabelle 2).

2.4 Erhebungsprogramm

Das Fragenprogramm des Mikrozensus besteht aus einem gleich bleibenden Grundprogramm, das sozioökonomische Grundinformationen bereitstellt und die laufende Beobachtung des Arbeitsmarktes ermöglicht. Im Grundprogramm sind 2006 folgende Themenbereiche enthalten:

- Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit (Wohn-/ Lebensgemeinschaft freiwillig)
- Fragen für eingebürgerte Personen
- Fragen für Ausländer (freiwillig)
- Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens
- Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)
- Angaben zur Rentenversicherung
- Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung
- Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen
- Situation ein Jahr vor der Erhebung (freiwillig)

Neben den jährlich zu erhebenden Merkmalen des Grundprogramms werden in Zusatzprogrammen weitere Informationen erfragt. Im Unterschied zu den Zusatzprogrammen bis 2004, die für Substichproben mit variablem Auswahlatz durchgeführt wurden, werden Zusatzprogramme seit 2005 mit dem vollen Auswahlatz von einem Prozent realisiert. Das Zusatzprogramm umfasst 2006 die Fragen zur Wohnsituation

Im Rahmen der EU-Arbeitskräftestichprobe (Labor Force Survey) wurde 2006 das Ad-hoc Modul „Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand“ mit einem Auswahlatz von 0,1 Prozent durchgeführt.

Der Mikrozensus ist, wie andere Umfragen, nicht frei von systematischen Fehlern, die durch Befragungsausfälle oder Mess- bzw. Klassifikationsfehler usw. entstehen. So gibt es bei der Umsetzung des Erwerbsstatus nach dem Labour-Force Konzept der Internationalen Arbeitsor-

ganisation (ILO) Probleme, die vorwiegend mit einer Untererfassung marginaler Beschäftigungsverhältnisse zusammenhängen (siehe Köhne-Finster/Lingnau 2009; Statistisches Bundesamt 2006; 2008a). Um insbesondere die Erfassung des ILO-Erwerbsstatus zu verbessern, sind seit 2005 einige Fragen zur Arbeitsmarktbeteiligung und die Feldarbeit verändert worden. Verteilungsunterschiede können deshalb sowohl mit Veränderungen des Arbeitsmarktes als auch methodisch mit geänderten Fragen zusammenhängen. Auch im Vergleich zwischen 2006 und 2005 weisen einige Fragen einen anderen Wortlaut auf bzw. enthalten andere Antwortkategorien. Dies betrifft insbesondere folgende Fragen und Variablen (siehe Tabelle 1):

Tabelle 1: Variablen im Mikrozensus 2006 und 2005 mit Änderungen der Fragen oder Antwortkategorien

Variable	Frage­nummer*		
	2006	2005	
EF81	Geringfügige Beschäftigung (Berichtsw.)	24	26
EF82	Geringfügige Beschäftigung (Berichtsw.): einzige oder hauptsächl. Erwerbstätigk.	24a	26a
EF83	Frühere Erwerbstätigkeit	26	28
EF92	Frühere Erwerbstätigk.: Wichtigster Grund für Beendigung	28	30
EF130	Teilzeittätigk.: Grund	43a	45a
EF132	Wunsch nach mehr Arbeitsstunden (2006: auskunftspflichtig)	45	47
EF133	Wunsch nach mehr Arbeitsstunden: Anzahl (2006: auskunftspflichtig)	45a	45a
EF135	(Sonder-)Urlaub, Elternzeit, Altersteilzeit: Bezug von Lohn, Gehalt oder soz. Unterstützung (FB)	47c	-
EF147	Geringere Arbeitszeit (Berichtsw.): Grund	47b	49b
EF148	Höhere Arbeitszeit (Berichtsw.): Grund	47a	49a
EF225	Meldung bei der Agentur für Arbeit: Erwerbstätige	64	66
EF232	Meldung bei der Agentur für Arbeit: Nichterwerbstätige	66	68
EF233	Nichtarbeitsuche: Grund, Nichterwerbstätige	68	70
EF236	Arbeitsuche: Verfügbarkeit (innerh. von 2 Wochen), Nichterwerbst., ohne Arbeitsuche mit Wunsch nach Erwerbstätigk.	71	73
EF243	Arbeitsuche: Grund, Nichterwerbst.	72	74

* „Selbstaussfüllerbogen“ der schriftlichen Befragung

Weitere Änderungen betreffen Fragen zur Arbeitssuche, in denen neben der Bundesagentur für Arbeit 2006 ergänzend auch „andere Behörden“ genannt werden (EF254, EF264 und EF265) sowie die Zusammenlegung der gesetzlichen Rentenversicherungsträger BfA und LVA zur Deutschen Rentenversicherung (EF391, EF402, EF403, EF412 und EF419). Bei der Frage nach öffentlichen Zahlungen oder öffentlichen Unterstützungen (EF421) wurde 2006 die Antwortkategorie „Wohngeld“ um „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ erweitert.

Zum Bereich Haushalt und Lebensformen ist zu erwähnen, dass ab 2006 erstmals auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfasst wurden (siehe EF49 Familienstand (F8) sowie die Typisierungen EF719, EF734 usw.).

Im Zusatzprogramm zur Wohnsituation ist 2006 im Vergleich zum Mikrozensus 2002 die Frage nach „Verbilligung oder Ermäßigung der Miete“ weggefallen. Die Vergleichbarkeit der Mieten für 2006 mit den veröffentlichten Zahlen zur Miete der zurückliegenden Erhebungen (1998 und 2002) ist deshalb eingeschränkt (Timm 2008: 114).

3 Der faktisch anonymisierte Mikrozensus 2006 – Das Scientific Use File

Wie einleitend bereits erwähnt ist das Mikrozensus SUF 2006 eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe des Originalmaterials. In den Erhebungsjahren, in denen das Zusatzprogramm zur Wohnsituation (1998, 2002, 2006) durchgeführt wird, wird eine Wohnungssubstichprobe gezogen. In den Erhebungsjahren ohne das Zusatzprogramm zur Wohnsituation werden Haushaltssubstichproben gezogen. In beiden Fällen orientiert sich das Ziehungsverfahren des SUF eng am Stichprobendesign des Mikrozensus. Durch die Berücksichtigung von Designinformationen bei der Anordnung der Datensätze vor der Auswahl wird gewährleistet, dass die Substichprobe hinsichtlich dieser Anordnungs- oder Sortiermerkmale nur geringe zufallsbedingte Abweichungen zum Originalmaterial aufweist.

Die Erstellung des faktisch anonymisierten Mikrozensus 2006 folgt weitestgehend dem in der Praxis bewährten Vorgehen bei der Erstellung früherer Scientific Use Files des Mikrozensus. Für das Erhebungsjahr 2006 waren bei der Substichprobenziehung Anpassungen notwendig. Auch in Bezug auf die Merkmalsauswahl sind einige Veränderungen zu berichten. Das grundsätzliche Prozedere und die Modifikationen werden im Folgenden beschrieben.

3.1 Ziehung der Substichprobe und Anonymisierung

Hinsichtlich der Substichprobenziehung ist zu bemerken, dass einige Haushalte der Erhebung von 2005 erst 2006 befragt und in die Mikrozensusstichprobe aufgenommen werden konnten. Diese i. d. R. schwer erreichbaren Haushalte zählen zum so genannten Jahresüberhang. Bei der üblichen Ziehung einer 70%-Wohnungssubstichprobe würden diese Personen und Haushalte mit „Jahresüberhang“ ausgeschlossen. Jedoch werden diese Einheiten für Hochrechnungen von Merkmalen des Grundprogramms des Mikrozensus 2006 benötigt. Um deshalb den Aspekten von sowohl Wohnungs- als auch Haushalts- und Personenauswertungen gerecht zu werden, wurde für das SUF 2006 in einer ersten Schicht bei Haushalten ohne Jahresüber-

hang eine Wohnungssubstichprobe und in einer zweiten Schicht bei Haushalten mit Jahresüberhang ergänzend eine Haushaltssubstichprobe gezogen.

Die Wohnungssubstichprobe (Schicht 1: Haushalte und Personen sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften ohne Jahresüberhang) ist eine systematische Zufallsauswahl aus dem Originalmaterial. Das Material wird dazu nach Berichtsquartal, Bundesland, Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Anzahl der Personen in der Wohnung, Gebäudegrößenklasse⁵, Auswahlbezirksnummer, Gebäudennummer und Wohnungsnummer sortiert. Bei Gemeinschaftsunterkünften erhält jede Person eine eigene fortlaufende „Wohnungs“-Nummer. Zur Stichprobenziehung dient die letzte (Einer-) Stelle der Wohnungsnummer. Alle Wohnungen, deren Einerstelle nicht mit drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen übereinstimmen, gelangen in die Stichprobe (70% der Wohnungen).

Die ergänzende Haushaltssubstichprobe (Schicht 2: Haushalte und Personen sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften mit Jahresüberhang) ist ebenfalls eine systematische Zufallsauswahl aus dem Originalmaterial. Weitgehend analog zu den anderen Scientific Use Files ohne das Zusatzprogramm zur Wohnsituation wird das Material nach Berichtsquartal, Bundesland, Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Auswahlbezirksnummer und Haushaltsnummer sortiert.⁶ Die Behandlung der Gemeinschaftsunterkünfte entspricht dem obigen Vorgehen, d. h. jede Person erhält eine eigene fortlaufende „Haushalts“-Nummer. Ebenso wird auch die letzte (Einer-) Stelle der Haushaltsnummer bei der Substichprobenziehung eingesetzt. Nach dem Schlussziffernverfahren gelangen Haushalte, deren Einerstelle nicht mit drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen übereinstimmen, in die Stichprobe (70% der Haushalte).

Nach Zusammenführung der Wohnungs- und der ergänzenden Haushaltssubstichprobe wurden neue Ordnungsnummern bzw. Identifikatoren des Haushalts (EF4), des Gebäudes (EF8) und der Wohnung (EF9) im Auswahlbezirk gebildet, in denen die Einheiten mit Jahresüberhang aus der Befragung des Jahres 2005 als eigenständig betrachtet und unabhängig von der Befragung des Jahres 2006 nummeriert wurden. Zusätzlich stehen im SUF Identifikatoren (EF4b, EF8b, EF9b) bereit, in denen die Identität von Einheiten mit und ohne Jahresüberhang erfasst sind (siehe Abschnitt 3.2).

⁵ Das Merkmal Gebäudegrößenklasse (fachliche Schichtung) wurde im SUF 2006 erstmals verwendet.

⁶ Aufgrund der insgesamt betrachtet geringen Fallzahl dieser Teilmasse, ist es nicht zweckmäßig, alle sonst bei Haushaltssubstichproben verwendeten Sortiermerkmale zu verwenden.

Bei Auswertungen der Variablen des Zusatzprogramms zur Wohnsituation müssen Jahresüberhänge durch die Selektion EF5b=0 ausgeschlossen werden, da in diesem Fall keine Angaben zur Wohnsituation vorliegen.

Weiterhin unterscheidet sich das SUF vom Mikrozensus dadurch, dass bestimmte Variablen im SUF, bedingt durch die Anonymisierung, in klassierter und vergrößerter Form verfügbar sind. So sind im SUF die Regionalangaben Bundesland und eine vergrößerte Gemeindegrößenklasse, die nicht für die kleinen Bundesländer Bremen und Saarland ausgewiesen ist, enthalten. Mit Hilfe eines speziellen Codes der Variablen Gemeindegrößenklasse kann zwischen West- und Ost-Berlin (Ost-Berlin: EF563=9) unterschieden werden. Auch bei den weiteren Variablen des SUF werden je nach Bedarf Merkmalsvergrößerungen vorgenommen, so dass jede Ausprägung in den univariaten Verteilungen mindestens 5.000 Fälle in der Grundgesamtheit aufweist. Die Ausprägungen der Variable Nationalität werden so aggregiert, dass jede Nationalitätengruppe in der Grundgesamtheit wenigstens 50.000 Einwohner umfasst. Um die aus den Vergrößerungen ggf. resultierenden Klassifikationsfehler zu minimieren, hat das Statistische Bundesamt für die im SUF zusammengefassten Kategorien Modal- und arithmetische Mittelwerte aus Auswertungen des Originalmaterials bereitgestellt (siehe hierzu Tabelle A1 im Anhang).

Tabelle 2: Das Wichtigste über den Mikrozensus 2006 im Überblick

Grundgesamtheit:	Gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. (Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus aufgrund der Anlage als Flächenstichprobe keine Erfassungschance.)
Berichtszeitraum:	Seit 2005 wird das Befragungsvolumen gleichmäßig über alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Der Berichtszeitraum ist die letzte Kalenderwoche vor der Befragung (gleitende Berichtswoche). Die Statistischen Ämter stellen Ergebnisse (Durchschnitte) für Quartale und Jahre bereit. Das Scientific Use File enthält Angaben zum Berichtsquartal.
Stichprobe:	Flächenstichprobe (Klumpenstichprobe)
Auswahleinheiten:	Auswahlbezirke (künstlich abgegrenzte Flächen bestehend aus zusammen liegenden Gebäuden oder Gebäudeteilen). Ein Auswahlbezirk verbleibt vier Jahre in der Stichprobe, in jedem Jahr wird 1/4 der Auswahlbezirke durch neue Auswahlbezirke ersetzt (rotierende Panelstichprobe). Aufgrund des Prinzips der Flächenstichprobe werden die aus dem Auswahlbezirk wegziehenden Haushalte und Personen nicht weiterbefragt, sondern durch zuziehende Haushalte und Personen ersetzt. Der Mikrozensus ist somit eine Wiederholungsbefragung mit teilweiser Überlappung der Erhebungseinheiten (partielle Rotation). Die Möglichkeit der Zusammenführung der Quer-

schnittsdaten zu einem [Mikrozensuspanel](#) ist rechtlich seit dem Mikrozensusgesetz 1996 gegeben.

Auswahlgrundlage:	<p>Grundauswahl: Alte Bundesländer: Ergebnisse der Volkszählung 1987. Neue Bundesländer/Ost Berlin: Ergebnisse aus dem „Bevölkerungsregister Statistik“ der DDR 1990. Aktualisierung: Die auf dieser Basis gebildete Grundauswahl wird jährlich durch Berücksichtigung der Neubautätigkeit über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik aktualisiert.</p>
Auswahlverfahren:	Einstufig geschichtete Stichprobe
Schichtungsmerkmale:	Bundesland, Regionalschicht, Gebäudeschicht
Auswahlsatz:	<p>1 Prozent; Ad-hoc Modul EU Labour Force Survey: 0,1% (2006 „Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand“)</p>
Auswahltechnik: (Grundauswahl)	<p>Vor der Auswahl wurden die Auswahlbezirke regional angeordnet (je Schicht Sortierung nach: regionaler Schichtungsgruppe, Kreis, Gemeindegrößenklasse, Gemeinde und Auswahlbezirksnummer).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zerlegung der Auswahlgesamtheit in 100 1%-Stichproben: Je 100 aufeinanderfolgende Auswahlbezirke („Zonen“) werden mit einer zufälligen Permutation der Zahlen 0 bis 99 versehen. - Zerlegung der Auswahlgesamtheit in vier Rotationsviertel zu je 0,25%: Je vier aufeinanderfolgende Zonen werden mit einer zufälligen Permutation der Zahlen 1 bis 4 versehen. - Zerlegung der Auswahlgesamtheit in 48 „Wochenteile“. - Zusammenfassung der 48 Wochenteile zu einem Monatsvolumen (gleichmäßige Verteilung der Stichprobe über das Jahr). - Aufteilung der 1% Stichprobe nach Zufallsverfahren in zwölf gleiche Unterstichproben (gleichmäßige Verteilung der Stichproben über das Jahr). <p>Bei der Neubausauswahl, die in einer eigenen Gebäudeschicht abgegrenzt ist, gibt es gegenüber der Grundauswahl im Stichprobenplan einige Modifikationen. Während ein Auswahlbezirk der Grundauswahl (ohne Gemeinschaftsunterkünfte) durchschnittlich neun Wohnungen umfasst, ist die Richtgröße bei der Neubausauswahl sechs Wohnungen. Für Auswahlbezirke der Gebäudeschicht mit Gemeinschaftsunterkünften beträgt die Richtgröße 15 Personen.</p>
Erhebungseinheiten:	Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen
Analyseeinheiten:	Personen, Lebensgemeinschaften, Familien, Haushalte, Wohnungen
Zuordnung Person/Haushalt:	Personen mit mehreren Haushalten werden dem Haushalt am Ort ihrer Hauptwohnung zugerechnet, gleichzeitig können Personen am Ort ihrer Nebenwohnung erfasst werden, so dass Mehrfachzählungen möglich sind.
Erhebungsverfahren:	I. d. R. mündliche Befragung (face-to-face), die dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern – ausgestattet mit Laptops (CAPI) – durchgeführt wird, zum Teil auch schriftlich (Selbstaussfüllerbogen). Zulässig sind außerdem Proxy-Interviews, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten

(Fremdauskünfte für Personen ab 15 Jahren im Mikrozensus 2006: ca. 25 bis 30%).

Scientific Use File
(SUF):

Das SUF ist eine faktisch-anonymisierte 70%-Substichprobe der Haushalte bzw. Wohnungen des Mikrozensus, wobei alle Personen eines ausgewählten Haushalts bzw. einer Wohnung enthalten sind. In den Erhebungsjahren, in denen das Zusatzprogramm zur Wohnsituation (1998, 2002, 2006) durchgeführt wird, wird eine Wohnungssubstichprobe gezogen.

Im Unterschied zu den Substichprobenziehungen 2002 und 1998 wurde für die Erhebung 2006 das Ziehungsverfahren modifiziert, um zu berücksichtigen, dass einige Haushalte der Erhebung von 2005 erst 2006 befragt und in die Mikrozensusstichprobe aufgenommen werden konnten. Bei der üblichen Ziehung einer 70%-Wohnungssubstichprobe würden diese Personen und Haushalte mit „Jahresüberhang“ ausgeschlossen. Jedoch werden diese Einheiten für Hochrechnungen von Merkmalen des Grundprogramms des Mikrozensus 2006 benötigt. Um deshalb den Aspekten von sowohl Wohnungs- als auch Haushalts- und Personenauswertungen gerecht zu werden, wurden in einer ersten Schicht bei Haushalten ohne Jahresüberhang eine Wohnungssubstichprobe und in einer zweiten Schicht bei Haushalten mit Jahresüberhang ergänzend eine Haushaltssubstichprobe gezogen (siehe unten).

Hochrechnung /
Gewichtungsvariablen
im SUF:

Die Hochrechnung des Mikrozensus basiert auf einem zweistufigen Verfahren:

(1) Zunächst erfolgt ein Ausgleich der nicht erreichbaren Haushalte durch Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über diese Haushalte. Der Unit-Nonresponse beträgt im Mikrozensus 2006 ca. fünf Prozent der Haushalte. (Bei einzelnen Fragen bzw. Merkmalen liegt die Ausfallquote (Item-Nonresponse) bei deutlich unter zehn Prozent.)

(2) Anschließend werden die mit dem Kompensationsfaktor für Unit-Nonresponse gewichteten Stichprobenwerte an Eckwerte aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister nach Altersklassen, Staatsangehörigkeit bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen und Geschlecht angepasst. Für Zeit- und Berufssoldaten einschließlich Bundes- und Bereitschaftspolizei sowie Grundwehrdienstleistende stammen die Eckwerte aus Bestandsdaten des Bundesministeriums der Verteidigung, des Bundesministeriums des Innern bzw. der Bundespolizei.

Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen.

Mit Ausnahme der in 2006 durchgeführten Zusatzerhebung zur Wohnsituation und des Ad-hoc-Moduls liegen für alle Merkmalsbereiche gleiche Hochrechnungsfaktoren vor.

Das SUF enthält die bereits mit dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der Substichprobe (100/70) multiplizierten Hochrechnungsvariablen des Mikrozensus-Originalfiles für Quartalsauswertungen und Jahresauswertungen des Grundprogramms (EF951 bzw. EF952) und Jahresauswertungen des Ad-hoc-Moduls (EF955).

Bei der Hochrechnung der Ergebnisse der Zusatzerhebung zur Wohnsituation (EF960) werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der laufenden Wohnungsfortschreibung angepasst. Die jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählungen, die kontinuierlich anhand der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben werden, bilden die Basis für die laufende Wohnungsfortschreibung. Abweichend vom oben dargestellten Verfahren erfolgt dies nicht quartalsweise, sondern nur für die Jahresergebnisse.

Die Hochrechnungsfaktoren rechnen auf 1.000 der Population hoch.

Regionalinformationen
im SUF:

Das SUF enthält an Regionalinformationen Angaben zum Bundesland und zur (vergrößerten) Gemeindegrößenklasse (Stand: 31. 12. 2005).

Bei Auswertungen nach Landesteilen wird von den Statistischen Ämtern i. d. R. nicht mehr zwischen dem früheren Bundesgebiet inkl. West-Berlin und den neuen Bundesländern inkl. Ost-Berlin unterschieden, sondern nach früherem Bundesgebiet ohne Berlin vs. neuen Ländern einschließlich Berlin. Dies hängt auch damit zusammen, dass nach einer Gebietsreform die ehemalige Ost-West-Aufteilung Berlins nicht mehr trennscharf abzubilden ist (siehe <http://www.statistik-berlin.de/statistiken/rbs/gebietsreform-internet.pdf>).

Die Auswahlbezirke des Mikrozensus können nach wie vor den früheren Gemeindeteilen West- und Ost-Berlin korrekt zugeordnet werden. Für Ost-West-Vergleiche ist dies mit den Variablen EF1 und EF563 im SUF umsetzbar. Für die Anpassung der Mikrozensusergebnisse an die laufende Bevölkerungsfortschreibung liegen allerdings nur Daten zu den neuen Gebietsabgrenzungen (12 statt 23 Bezirke) vor. Deshalb ist bei der so genannten gebundenen Hochrechnung (Gewichtungsvariablen EF951 ff.) mit regionalen Unschärfen zu rechnen, die aber nicht gravierend sein dürften.

3.2 Merkmalsauswahl

In Bezug auf die Merkmalsauswahl stellt das Statistische Bundesamt im SUF 2006 einige neue Variablen bereit (siehe Tabelle 3). Die vom Statistischen Bundesamt verwendete Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED) ist nun im SUF enthalten und kann direkt verwendet werden.⁷ Während Einheiten mit Jahresüberhang (EF5b=1) in den regulären Identifikatoren (EF4, EF8, EF9) als eigene Einheiten nummeriert sind, ist in den Identifikatoren EF4b, EF8b und EF9b die Identität von Einheiten ohne Unterscheidung eines evtl. Jahresüberhangs erfasst.

Tabelle 3: Neue Variablen im SUF Mikrozensus 2006

EF5b	Jahresüberhang aus dem Vorjahr
EF540	Höchster berufl. oder allg. Abschluss (ISCED 97)
EF588n	Zahl der Wohneinheiten in der Auswahlinheit
EF745	Höchster schul./berufl. Abschluss: Haupteinkommensbezieher (ISCED 97)
EF833	Höchster schul./berufl. Abschluss: Bezugsp. der Lebensform (ISCED 97)
EF857	Höchster Bildungsabschluss: ISCED97, Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform
EF4b	Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk für Haushalte mit Jahresüberhang (systemfrei)
EF8b	Nr. des Gebäudes im Auswahlbezirk für Haushalte mit Jahresüberhang (systemfrei)
EF9b	Nr. der Wohnung im Auswahlbezirk für Haushalte mit Jahresüberhang (systemfrei)

⁷ Siehe [Schroeder et al. \(2006\)](#) sowie die [Mikrodaten-Tools](#) zur ISCED-Klassifikation des GML.

4 Aufbereitung der Rohdaten zum Mikrozensus Scientific Use File 2006 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles

Als Ergebnis der im dritten Kapitel genannten Arbeiten zur Substichprobenziehung, Merkmalsauswahl und Anonymisierung liegen Rohdaten im numerischen ASCII-Format ohne weitere mit dem File verbundene maschinenlesbare Dokumentationen vor. Dokumentiert werden die Rohdaten insbesondere durch das Schlüsselverzeichnis sowie den Fragebogen und weitere Informationen, wie beispielsweise Klassifikationen. Das Schlüsselverzeichnis enthält die Variablennamen (EF: Eingabefeld), die Variablen- und teilweise Wertelabels, Rekodierungen des Originalmaterials für das SUF („Umsetzungen“), Fragenummern und Spaltenpositionen im Rohdatenfile.

Mit den vom GML erstellten Setups für die in der Forschung am meisten verbreiteten Statistikprogramme SPSS, Stata und SAS werden Daten und Dokumentation integriert und können jeweils als Datendateien im dokumentierten Format, so genannte Systemfiles, gespeichert werden. Das Ziel dieser Arbeiten ist es, dass Einzelforscher nach Anwendung der Setups umgehend mit den eigentlichen Datenanalysen beginnen können. Berücksichtigt man den mit der Datenaufbereitung verbundenen Zeit- und Personalaufwand, werden damit Doppelarbeiten vermieden. Insofern bei der Erstellung der Setups die Variablen- und Wertelabels an internationale Dokumentationsstandards für sozialwissenschaftliche Daten angepasst werden,⁸ unterstützt diese Standardisierung auch die Replizierbarkeit von Analysen. Schließlich erfolgen im Rahmen der Datenaufbereitung durch das GML ergänzend zu den Plausibilitätskontrollen des Statistischen Bundesamtes Konsistenzprüfungen der Daten, die u. a. gewährleisten, dass Forscher bei Auswertungen des SUF zentrale Eckwerte aus den amtlichen Veröffentlichungen des Mikrozensus replizieren können.

4.1 Einlesen der Rohdaten und Erstellung des Systemfiles

Die Setups werden für die jeweils aktuellen Versionen der Statistikprogramme

- SAS 9.1 für Windows
- SPSS 16.0 für Windows
- Stata/SE 10.1 für Windows

bereitgestellt.

⁸ Siehe hierzu die Entwicklungsarbeiten im „Mikrodaten Informationssystem“ ([MISSY](#)), in dem Variableninformationen zum Mikrozensus in enger Orientierung an das [DDI](#) Schema umgesetzt werden.

Vor der Nutzung der Setups sind in der „Configuration Section“ lediglich die vollständigen lokalen Dateinamen einzutragen und ansonsten keine weiteren Änderungen nötig. Falls das Betriebssystem Unix statt Windows verwendet wird, ist ggf. das Setup, das im DOS-Format bereitgestellt wird, umzuformatieren; z. B. mit dem Kommando „dos2unix“. Des Weiteren sind Anpassungen notwendig, wenn andere Programmversionen eingesetzt werden. Auf solche eventuelle Änderungen wird in den Informationen zur Nutzung der Setups („Readme“-Datei) hingewiesen.

Die Variablenlabels enthalten die Nummer der entsprechenden Frage im Selbstausfüllerbogen, den grundsätzlichen inhaltlichen Bezug der Variable und eventuelle Spezifizierungen zu dieser Variable; außerdem sind Freiwilligkeit und Zugehörigkeit zur Unterstichprobe gekennzeichnet. Für das SUF Mikrozensus 2006 wurden wie bereits beim SUF 2005 weitere Anpassungen der Label an MISSY Konventionen vorgenommen. Ein im Vergleich mit früheren Files abweichendes Label bedeutet deshalb i. d. R. nicht, dass sich am Inhalt der entsprechenden Variable etwas geändert hat. Des Weiteren sind geschlechtsspezifische Bezeichnungen (z. B. bei Berufen) in den Setups zum Mikrozensus 2006 im Unterschied zu den Setups früherer Erhebungen zur besseren Lesbarkeit ausschließlich in der männlichen Form genannt.

Weitere Informationen aus dem Schlüsselverzeichnis sind aus Platzgründen nicht in das Label übernommen worden. Dies betrifft die Hinweise auf Modal- und Mittelwerte zu zusammengefassten Merkmalskategorien (s. o. und Tabelle A1) und eventuelle Inkonsistenzen bei einigen typisierten Merkmalen,⁹ bei denen die statistischen Ämter im Mikrozensus 2006 auf Datenbereinigungen verzichtet haben (siehe Tabelle 4).

⁹ Siehe zu Typisierungen, abgeleiteten Variablen oder so genannten Bandsatzergänzungen im GESIS Web unter [Mikrodaten-Tools](#). Wie man ggf. solche Typisierungen selbst erstellen kann, wird in [John \(2008\)](#) am Beispiel des SUF Mikrozensus 2005 beschrieben.

Tabelle 4: Typisierungen mit Inkonsistenzen im SUF Mikrozensus 2006
(im Schlüsselverzeichnis mit einem Stern (*) markierte Merkmale)

EF25	Laufende Nr. der Familie im Haushalt (trad. Familienkonzept)
EF27	Laufende Nr. der Lebensform im Haushalt (Konzept der Lebensformen)
EF662	Haupteinkommensbezieher im Haushalt
EF689	Kinder (ledig, ab 18 Jahren): Anzahl im Haushalt
EF707	Haushaltsnettoeinkommen (nach Plausibilisierung)
EF721	Verwandschaftszusammenhang im HH (tradit. Familienkonzept)
EF722	Generationenzusammenhang im HH (tradit. Familienkonzept)
EF732	Alter: Haupteinkommensbezieher
EF737	Wirtschaftszweig Betrieb: Haupteinkommensbezieher (WZ03)
EF738	Beruf: Haupteinkommensbezieher (KldB92)
EF739	Beruf: Haupteinkommensbezieher (ISCO-88 COM)
EF743	Höchster allg. Schulabschluss: Haupteinkommensbezieher
EF754	Alter: Haushaltsbezugsp.
EF758	Erwerbstyp: Haushaltsbezugsp.
EF764	Alleinstehende (Konzept der Lebensformen)
EF806	Nettoeinkommen: Lebensform
EF808	Haupteinkommensbezieher in Lebensform
EF820	Alter: Bezugsp. der Lebensform
EF824	Erwerbstyp: Bezugsp. der Lebensform
EF825	Wirtschaftszweig Betrieb: Bezugsp. der Lebensform (WZ03)
EF826	Beruf: Bezugsp. der Lebensform (KldB92)
EF827	Ausgeübter Beruf: Bezugsp. der Lebensform (ISCO-88 COM)
EF828	Stellung im Beruf: Bezugsp. der Lebensform
EF829	Überw. Lebensunterhalt: Bezugsp. der Lebensform
EF830	Nettoeinkommen: Bezugsp. der Lebensform
EF831	Höchster allg. Schulabschluss: Bezugsp. der Lebensform
EF832	Höchster berufl. Abschluss: Bezugsp. der Lebensform
EF834	Arbeitszeittyp: Bezugsp. der Lebensform
EF835	Normale Arbeitszeit (je Woche: Stunden): Bezugsp. der Lebensform
EF836	Elternzeit: Bezugsp. der Lebensform
EF837	Beurlaubung (vorübergehend): Bezugsp. der Lebensform
EF865	Familientyp (trad. Familienkonzept)

Die Setups der drei Statistikprogramme unterscheiden sich im Wesentlichen nur in Bezug auf die für die Programme maximal zulässige Zeichenzahl der Wertelabels und die Möglichkeiten fehlende Werte zu definieren. Das SPSS-Setup enthält Wertelabels nur bis maximal 120 Zeichen (SPSS Version 15: max. 60 Zeichen). Mit SPSS können neben systemdefinierten fehlenden Werten („Sysmis“), die als Punkt dargestellt werden, benutzerdefinierte fehlende Werte („Missing Value“) deklariert und mit entsprechenden Labels ausgewiesen werden. Sie zählen i. d. R. bei Analysen nicht als gültige Werte. Dies ist mit SAS und Stata nicht möglich. Im

SPSS-Setup werden benutzerdefinierte Missings spezifiziert. Diese Definitionen sind zwar auch in den SAS- und Stata-Setups enthalten, im Unterschied zum SPSS-Setup jedoch auskommentiert, da sonst die Werte des Rohdatenfiles im Systemfile durch das System Missing Zeichen (.) ersetzt würden. Bei Bedarf können diese im SAS- und Stata-Setup unter dem Kommentar „Definition of system-missing values“ stehenden Programmanweisungen durch Entfernen der Kommentarzeichen (/*, */) am Beginn und Ende des Anweisungsblocks aktiviert werden. Möchte man im SPSS-Systemfile ohne die benutzerdefinierten fehlenden Werte arbeiten, lässt sich dies einfach mit dem Befehl „missing values all()“ erreichen.

4.2 GewichtungsvARIABLEN zur Hochrechnung und zum Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

In den Rohdaten liegen die Hochrechnungsfaktoren

- EF951 Standardhochrechnungsfaktor Quartal (in 1000)
- EF952 Standardhochrechnungsfaktor Jahr (in 1000)
- EF955 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe: Jahr (in 1000)
- EF960 Hochrechnungsfaktor Wohnsituation: Jahr (in 1000)

achtstellig mit einer Vorkomma-, sechs Nachkommastellen und Dezimalpunkt vor. Sie rechnen auf 1.000 in der Population hoch. Im Unterschied zu den Scientific Use Files bis einschließlich Mikrozensus 2005 sind die GewichtungsvARIABLEN bereits mit dem Kehrwert des Auswahlatzes der Substichprobenziehung (100/70) multipliziert, so dass keine weitere Umrechnung notwendig ist.

Neben der Hochrechnung sind für Vergleiche von Ergebnissen des SUF mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen die jeweiligen Bevölkerungsabgrenzungen zu berücksichtigen. Um solche Vergleiche zu erleichtern und für eine einfache erste Kontrolle, ob der Rohdatensatz fehlerfrei eingelesen wurde, gibt die folgende Tabelle 5 für ausgewählte Merkmale einen Überblick zur Abgrenzung der Bevölkerungsbegriffe und den für die Hochrechnung verwendeten GewichtungsvARIABLEN (siehe hierzu auch Tabelle A2 und Tabelle A3 im Anhang).¹⁰

¹⁰ Weitere [Abgrenzungen](#) sowie ein umfassender [Definitionskatalog](#) sind im GESIS Web zu finden.

Tabelle 5: Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus SUF 2006

Bevölkerungskonzept	Bevölkerung in Privathaushalten	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	Fallzahlen
<i>Selektion</i>	<i>EF31=1</i>	<i>EF30>=1 & EF30<=2</i>	<i>EF761>=1 & EF761<=2</i>	<i>EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1</i>	<i>keine</i>
<i>Hochrechnung</i>	<i>EF952</i>	<i>EF952</i>	<i>EF952</i>	<i>EF952</i>	<i>keine</i>
Insgesamt (in 1.000; außer Fallzahlen)	82.624	82.380	81.698	37.352	496.815

EF117: Stellung im Beruf x EF29: Erwerbstyp; *Selektion: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (EF30>=1 & EF30<=2)*; (siehe Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Band 2, Tabelle 1.1, S. 3)

Erwerbstätige

Selbstständige	4.125	24.468
Mithelf. Fam.angeh.	384	2.302
Beamte (inkl. Sold.)	2.228	12.735
Angestellte ¹	19.997	117.676
Arbeiter ²	10.617	61.417
Erwerbstätige insges.	37.352	218.598
Erwerbslose	4.265	23.974
Erwerbspersonen	41.616	242.572
Nichterwerbspersonen	40.764	247.417
Insgesamt	82.380	489.989

EF663: Personen im Haushalt: Anzahl (Haushaltstypisierung); *Selektion: Bevölkerung in Privathaushalten (EF31=1), Haushaltsbezugsperson [Haupteinkommensbezieher] (EF662>=1 & EF662<=4)*; (siehe Fachserie 1, Reihe 3, Tabelle 1.1, S. 22)

1 Person	15.530	90.401
2 Personen	13.349	81.383
3 Personen	5.356	31.572
4 Personen	4.100	24.360
5 Personen und mehr	1.480	8.671
Haushalte insgesamt	39.814	236.387

EF492: Gesamtfläche der Wohnung; *Selektion: Bevölkerung in Privathaushalten (EF31=1), „Wohnungsbezugsperson“ (EF642>=1 & EF642<=2), Wohngebäude ohne Wohnheime (EF489=1), kein Jahresüberhang (EF5b=0)*; *Gewichtungsvariable: EF960: Hochrechnungsfaktor Wohnsituation: Jahr*; (siehe Fachserie 5, Heft 1, Tabelle 8, S. 32)

unter 40 m ²	1.678	10.129
40-60 m ²	6.394	38.929
60-80 m ²	9.112	56.137
80-100 m ²	6.233	39.016
100-120 m ²	4.375	28.017
120 m ² und mehr	8.398	54.601
Wohnungen insgesamt	36.189	226.829

1 Angestellte inkl. kfm./techn. Auszubildende und Zivildienstleistende

2 Arbeiter inkl. gewerbliche Auszubildende

4.3 Plausibilitätsprüfung des Mikrozensus Scientific Use Files 2006

Das Statistische Bundesamt vergleicht routinemäßig ausgewählte Randverteilungen des SUF mit Verteilungen der Originaldaten. Ergänzend stellt das GML hochgerechnete Ergebnisse des SUF den in den Fachserien veröffentlichten Ergebnissen gegenüber, um sicherzustellen, dass Forscher bei Auswertungen des SUF zentrale Eckwerte der amtlichen Statistik replizieren können. Unter Berücksichtigung des Stichprobenfehlers, der durch die Ziehung der Substichprobe entsteht, ist zu erwarten, dass hochgerechnete und sachgerecht abgegrenzte Auswertungen des SUF nur gering und zufällig von veröffentlichten Ergebnissen abweichen. Ansonsten deuten größere Abweichungen, außer bei den aus Datenschutzgründen vergrößerten Merkmalen, auf Probleme der Substichprobenziehung oder andere Fehler bei der Erstellung des Files hin. Der Kern der Plausibilitätsprüfung des Mikrozensus SUF 2006 erfolgte im GML durch den Vergleich des aufbereiteten Datensatzes mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Tabellen in den entsprechenden Reihen der Fachserien. Dabei wurde nach den amtlichen Bevölkerungs- und Erwerbskonzepten selektiert und, wie oben beschrieben, hochgerechnet. Tabelle A4 im Anhang enthält die Aufstellung einiger der zur Plausibilitätsprüfung herangezogenen Variablen, Gewichtungen und Abgrenzungen sowie der entsprechenden Vergleichszahlen aus den Fachserien. Die dafür verwendete SPSS-Syntax ist ebenfalls im Anhang zu finden.

Sowohl die Kontrollen des SUF durch das Statistische Bundesamtes als auch durch GML zeigten, dass größere relative Abweichungen nur bei Merkmalen festgestellt wurden, die mit sehr geringen Fallzahlen besetzt sind. Die meisten Variablen weichen nur in geringem Maße (meist unter 0,2 %) von den veröffentlichten Daten ab.

5 Literatur

- Afentakis, A.; Bihler, W. 2005: Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. *Wirtschaft und Statistik* (10): 1039-1048. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Mikrozensus/Hochrechnungunterjaehrig.property=file.pdf>
- Heidenreich, H.-J., 2002: Längsschnittdaten aus dem Mikrozensus: Basis für neue Analyse-möglichkeiten. *Allgemeines Statistisches Archiv* 86(2): 213-231.
- John, K., 2008: Rekonstruktion von abgeleiteten Variablen im Mikrozensus 2005 im Vergleich zu den Mikrozensen bis 2004. *GESIS Methodenbericht*. 2008/7. Mannheim: GESIS. URL: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2008/gesis_mb_08_07.pdf
- Köhne-Finster, S.; Lingnau, A., 2009: Untersuchung der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus. Ergebnisse des Projekts "Nachbefragung im Mikrozensus/LFS". *Wirtschaft und Statistik* 12/2008: 1067-1088.
- Meyer, K., 1994: Zum Auswahlplan des Mikrozensus ab 1990. S. 106-111 in: Siegfried Gabler, Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik und Dagmar Krebs (Hg.): *Gewichtung in der Umfragepraxis*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Rübenach, S.P.; Weinmann, J., 2008: Haushalte und Lebensformen der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus 2006. *Wirtschaft und Statistik* (2): 123-134. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/Mikrozensus/HaushalteLebensformen.property=file.pdf>
- Schroedter, J.H., Lechert, Y.; Lüttinger, P., 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus- Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004. *ZUMA-Methodenbericht*. 2006/08. Mannheim: ZUMA. URL: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2006/06_08_Schroedter.pdf
- Statistisches Bundesamt, 1999: Zum Auswahlplan des Mikrozensus ab 1990. S. E2 49-54 in: Statistisches Bundesamt (Hg.): *Arbeitsunterlagen zum Mikrozensus. Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus seit 1957* (Loseblattsammlung). Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Statistisches Bundesamt, 2006: Methodenpapier „Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebungen. Zur Problematik nicht-stichprobenbedingter Fehler“. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Wissenschaftsforum/MethodenVerfahren/Mikrozensus/Veroeffentlichungen/PapierMikrozensusArbeitskraefteerhebung.property=file.pdf>
- Statistisches Bundesamt, 2008a: Qualitätsbericht Mikrozensus 2006. Wiesbaden. URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/Mikrozensus/Mikrozensus2006.property=file.pdf>

- Statistisches Bundesamt, 2008b: Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 - Bestand und Struktur der Wohneinheiten sowie Wohnsituation der Haushalte. Fachserie 5, Heft 1. Wiesbaden.
URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021691>
- Statistisches Bundesamt, 2008c: Ergebnisse des Mikrozensus 2006. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 2.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Wiesbaden.
URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021763>
- Statistisches Bundesamt, 2008d: Ergebnisse des Mikrozensus 2006. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Wiesbaden. URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021807>
- Statistisches Bundesamt, 2008e: Mikrozensus 2006. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit. Wiesbaden. Band 1 [URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021803>], Band 2 [URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021804>].
- Statistisches Bundesamt, 2008f: Mikrozensus 2006. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.2 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen. Wiesbaden. Band 1 [URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021805>], Band 2 [URL: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1021806>].
- Timm, U., 2008: Wohnsituation in Deutschland 2006. Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung. Wirtschaft und Statistik (2) [Korrigierte Fassung, April 2008; URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Querschnittsveroeffentlichungen/WirtschaftStatistik/BauenWohnen/WohnsituationDeutschland,property=file.pdf>].

Anhang

Tabelle A1: Kennwerte (Modus oder arithmetischer Mittelwert) des Mikrozensus 2006 (MZ) zu vergrößerten Kategorien im Scientific Use File (SUF)

Erläuterung

Spalten 1 und 5: Zusammengefasste SUF-Kodes

Spalten 2 und 6: MZ-Kodes (siehe „Umsetzungen“ im Schlüsselverzeichnis)

Spalten 3 und 7: Statistik: Art des Kennwertes (Modus bzw. arithmetisches Mittel)

Spalten 4 und 8: MZ-Kennwert

EF38 Erwerbstyp: Subgruppen von EF29

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
6	6, 7	Modus	6				
10	10, 11		10				

EF82 Geringfügige Beschäftigung (Berichtsw.): einzige oder hauptsächl. Erwerbstätigk.

0	0, 9	Modus	0				
---	------	-------	---	--	--	--	--

EF90 Frühere Erwerbstätigk.: Beendigung (Jahr)

1926	1926 - 1936	Modus	1935				
------	-------------	-------	------	--	--	--	--

EF94 Letzte Erwerbstätigk.: Beruf (KldB92)

31	31, 32	Modus	32	371	371, 372	Modus	372
172	172, 173		172	421	421, 423		421
175	175, 176		175	480	480, 484		480
225	225, 229		225	691	691, 692		691
231	231, 233		231	832	832, 838		832
250	250, 252		250	836	836, 839		836
264	264, 266		264	851	851, 859		859
294	294, 295		294	884	884, 885		885
307	307, 309		309	982	982, 983		982

EF105 Letzte Erwerbstätigk.: Wirtschaftszweig Betrieb (WZ03)

15	15, 20	Modus	20	364	364, 365	Modus	365
102	102, 103		102	451	451, 455		451
111	111, 112		111	602	602, 603		602
131	131, 132		131	621	621 - 623		621
222	222, 223		222	711	711, 712		712
231	231, 233		231	723	723, 724		723
241	241, 242		241				

EF119 Beruf (KldB92)

31	31, 32	Modus	32	344	344, 349	Modus	349
101	101, 112		101	354	354, 359		359
172	172, 173		172	371	371 - 374, 376, 378		372
175	175, 176		175	512	512, 514		512
224	224, 225, 229		225	605	605, 606		606
231	231, 233		233	625	625, 629		629
294	294, 295		295	723	723, 724		724
331	331, 332		331	731	731, 732		732

EF120 Wirtschaftszweig Betrieb (WZ03)

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
14	14, 15	Modus	14	191	191, 192	Modus	192
102	102, 103		102	231	231 - 233		232
112	112, 120, 131, 132		112	263	263, 264		264
143	143, 144		143	282	282, 283		282
154	154, 157		157	454	454, 455		454
176	176, 177		177	602	602, 603		602
181	181 - 183		182	622	622, 623		622

EF125 Befristete Erwerbstätigk.: Dauer (Monate)

		\bar{x}				\bar{x}	
16	16, 17		16	28	28, 29		28
19	19 - 21		20	31	31 - 33		32
25	25 - 27		26	34	34, 35		35

EF127 Erwerbstätigk.: Beginn (Jahr)

		Statistik				Statistik	
1936	1936 - 1949	Modus	1947	1953	1953, 1954	Modus	1954
1950	1950 - 1952		1952	1955	1955, 1956		1956

EF131 Normale Arbeitszeit (je Woche: Stunden)

		\bar{x}				\bar{x}	
51	51, 52		52	70	70 - 72		70
57	57, 58		58	73	73 - 75		74
59	59, 60		60	76	76 - 79		77
61	61, 62		62	80	80 - 84		81
63	63, 64		64	85	85 - 89		85
65	65 - 69		66	90	90 - 98		95

EF133 Wunsch nach mehr Arbeitsstunden: Anzahl (FB)

		\bar{x}				\bar{x}	
1	1 - 5		4	28	28, 29		28
6	6, 7		6	31	31 - 34		32
8	8, 9		8	46	46, 47		46
11	11, 12		12	48	48, 49		48
13	13, 14		14	50	50 - 54		50
16	16, 17		16	55	55 - 59		55
18	18, 19		18	60	60 - 69		60
21	21, 22		22	70	70 - 79		71
23	23, 24		24	80	80 - 98		85

EF134 Tatsächl. Arbeitszeit (Berichtsw.: Stunden)

		\bar{x}				\bar{x}	
71	71, 72		72	81	81 - 84		84
73	73, 74		74	85	85 - 90		89
75	75 - 78		76	91	91 - 97		94
79	79, 80		80				

EF147 Geringere Arbeitszeit (Berichtsw.): Grund

		Statistik	
10	10, 18	Modus	18

EF190 Arbeitsstätte: Staat (teilw. Zusammenfassung von Unterregionen)

		Statistik				Statistik	
2	2, 3, 12, 14, 16, 20, 25, 26, 29, 34, 38 - 56	Modus	43	61	61 - 65	Modus	65
4	4, 7, 8, 15, 17, 27, 30, 31, 35, 77 - 84		4	66	66 - 71		71
10	10, 11, 13, 19, 24, 32, 36, 37		36	72	72 - 76		73

EF201 2. Erwerbstätigk.: Regelmäßigkeit

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
0	9, leer	Modus	0				

EF203 2. Erwerbstätigk.: Beruf (KldB92)

12	12 - 14	Modus	12	761	761 - 765, 771	Modus	761
23	23, 24, 31, 32		23	774	774, 775		775
52	52 - 62, 71, 72, 80		62	776	776 - 779		777
101	101 - 179		174	782	782, 783		782
181	181 - 259		254	785	785 - 787, 789		789
261	261 - 281		281	791	791 - 795		792
282	282 - 309		303	801	801 - 814		813
310	310 - 318		310	822	822, 823		822
321	321 - 401		351	833	833 - 835, 839		834
421	421 - 472		472	836	836 - 838		838
480	480 - 501		501	842	842 - 851		851
502	502 - 523		522	854	854, 855		854
540	540 - 608		608	857	857, 858, 862, 863		863
609	609 - 621		609	865	865 - 868		867
622	622 - 634		622	870	870, 872, 873, 878		870
641	641 - 652, 663, 671		671	880	880 - 887		886
674	674 - 686		686	891	891, 894, 931		894
689	689 - 692		689	901	901, 902		902
701	701 - 703		703	914	914, 915		915
706	706 - 713; 715 - 726		706	921	921, 923		923
731	731 - 735		732	935	935 - 937		937
741	741 - 743, 751		741	971	971 - 995		995
754	754 - 756		754	996	996, 997		997

EF214 2. Erwerbstätigk.: Wirtschaftszweig Betrieb (WZ03)

14	14, 20, 50	Modus	14	612	612 - 632, 641, 643	Modus	641
112	112, 141 - 157		151	651	651 - 660		660
159	159 - 193		182	671	671, 672		672
201	201 - 212, 222, 223		222	701	701, 702		702
232	232 - 267		252	711	711 - 714, 723 - 732		723
273	273 - 285		285	742	742, 743		742
286	286 - 343		287	745	745, 746		746
351	351 - 366		361	752	752, 753		752
371	371 - 451		401	852	852, 853		853
454	454 - 455		454	900	900, 911		911
501	501, 502		502	912	912, 913		913
503	503, 504		503	921	921, 922		922
512	512 - 519		514	924	924, 925		924
525	525 - 527		526	927	927, 990		927
551	551, 552		551				

EF215 2. Erwerbstätigk.: Normale Arbeitszeit (je Woche: Stunden)

11	11, 12	\bar{x}	12	21	21 - 24	\bar{x}	23
13	13, 14		14	25	25 - 29		26
16	16, 17		16	31	31 - 39		36
18	18, 19		18	40	40 - 98		44

EF217 2. Erwerbstätigk.: Tatsächl. Arbeitszeit (Berichtsw.: Stunden)

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
11	11, 12	\bar{x}	12	21	21 - 24	\bar{x}	23
13	13, 14		14	25	25 - 29		26
16	16, 17		16	31	31 - 39		36
18	18, 19		18	40	40 - 98		45

EF237 Arbeitsuche: Grund für Nichtverfügbarkeit (innerh. von 2 Wochen), Nichterwerbst., ohne Arbeitsuche mit Wunsch nach Erwerbstätigk.

9 9, leer Modus 0 [0 = entfällt]

EF264 Arbeitsuche: Warten auf Ergebnis, Arbeitnehmertätigk.

2 2, 3 Modus 3

EF265 Arbeitsuche: Letzter Kontakt zur Agentur für Arbeit

3 3 - 7 Modus 3

EF275 Arbeitsuche: passive Bemühungen, Selbstständigentätigk.

1 1, 2 Modus 1

EF313 Höchster berufl. Abschluss: Hauptfachrichtung (HFR03)

11	11, 83, 96	Modus	11	39	39,41	Modus	39
26	26, 27		26	78	78, 79		78
30	30, 91, 92		92				

EF314 Höchster berufl. Abschluss: Jahr

1925 1925 - 1927 Modus 1927

EF324 Allg./Berufl. Weiterbildung (im letzten Jahr): Stunden

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
11	11, 12	\bar{x}	12	190	190 - 199	\bar{x}	192
17	17 - 19		18	200	200 - 209		200
28	28, 29		28	210	210 - 219		212
31	31, 32		32	220	220 - 239		224
33	33, 34		34	240	240 - 249		240
37	37, 38		38	250	250 - 259		250
41	41, 42		42	260	260 - 269		261
43	43 - 45		45	270	270 - 279		271
46	46, 47		46	280	280 - 299		283
48	48, 49		48	300	300 - 319		301
51	51, 52		52	320	320 - 339		321
53	53, 54		54	340	340 - 359		349
56	56 - 59		56	360	360 - 379		361
61	61 - 64		64	380	380 - 399		385
65	65 - 69		66	400	400 - 419		401
71	71, 72		72	420	420 - 439		423
73	73 - 75		75	440	440 - 459		449
76	76 - 79		77	460	460 - 499		479
81	81 - 84		83	500	500 - 519		500
85	85 - 89		87	520	520 - 539		522
90	90 - 99		93	540	540 - 559		546
100	100 - 109		100	560	560 - 599		566
110	110 - 119		112	600	600 - 649		609
120	120 - 129		121	650	650 - 699		660
130	130 - 139		132	700	700 - 799		721
140	140 - 149		142	800	800 - 849		804
150	150 - 159		150	850	850 - 899		863
160	160 - 169		160	900	900 - 949		905
170	170 - 179		172	950	950 - 997		966
180	180 - 189		181				

EF326 Allg./Berufl. Weiterbildung (i. d. letzten 4 Wochen): Stundenzahl

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
10	10, 11	\bar{x}	10	48	48, 49	\bar{x}	48
12	12, 13		12	51	51 - 59		55
16	16, 17		16	60	60 - 69		61
18	18, 19		18	70	70 - 79		72
21	21 - 23		22	80	80 - 89		80
26	26, 27		26	90	90 - 99		92
28	28, 29		28	100	100 - 109		101
31	31, 32		32	110	110 - 129		120
33	33 - 35		35	130	130 - 149		139
37	37 - 39		38	150	150 - 169		159
41	41 - 44		42	170	170 - 200		192
45	45 - 47		45				

EF328 Allg./Berufl. Weiterbildung (letzte): Fachrichtung							
SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
2	2, 3, 4	Modus	4	39	39 - 41	Modus	40
5	5, 6		6	44	44 - 47		46
7	7, 8		7	50	50, 51		51
9	9, 10		9	52	52, 53, 88		52
16	16, 26, 27		16	56	56, 57, 62		62
19	19 - 24		19	64	64, 65		65
28	28, 29		28	68	68, 93, 94		94
30	30, 81, 91, 92		92	78	78, 79		78
33	33, 34, 38		34				
EF369 1. Staatsangehörigkeit							
1	1, 7, 11, 15, 17 - 19, 31, 37	Modus	31	43	43, 44	Modus	43
3	3, 25		25	45	45, 46		46
4	4, 8, 27		4	52	52, 54		52
12	12, 16, 20, 28, 39		39	55	55, 98		55
30	30, 33		33				
EF370 2. Staatsangehörigkeit							
1	1 - 57, 98	Modus	43				
EF373 Einbürgerungsjahr							
1900	1900 - 1939	Modus	1939	1951	1951 - 1955	Modus	1955
1941	1941 - 1943		1943	1961	1961 - 1962		1962
1947	1947 - 1948		1948				
EF374 Staatsangehörigk.: vor Einbürgerung							
1	1, 18	Modus	1	12	12, 16, 20, 28, 39	Modus	39
4	4, 8, 11, 27		8	24	24, 32		32
7	7, 15		15	43	43, 44		43
10	10, 37		10	55	55, 98		55
EF378 Kinder (6-15 Jahre): Anzahl im Herkunftsland (FB)							
2	2 - 20	Modus	2				
EF379 Kinder (16-17 Jahre): Anzahl im Herkunftsland (FB)							
1	1 - 20	Modus	1				
EF380 Kinder: Anzahl im Herkunftsland (FB)							
4	4 - 16	Modus	10				
18	18 - 20		20				
EF427 Öffentl. Zahlungen/Unterstützungen: Anzahl							
4	4 - 6	Modus	4				
EF435 Andere Einkommen: Anzahl							
3	3 - 6	Modus	3				

EF444 Stellung im Beruf (vor einem Jahr) (FB)

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
9	9, leer	Modus	0				

EF445 Wirtschaftszweig des Betriebs (vor einem Jahr) (WZ03) (FB)

14	14, 15	Modus	14	191	191, 192	Modus	192
20	20, 50		20	231	231 - 233		232
102	102, 103		102	263	263, 264		264
111	111, 112, 120, 131, 132		111	282	282, 283		282
143	143, 144		143	454	454, 455		454
153	153, 154		153	602	602, 603		602
176	176, 177		177	622	622, 623		622
181	181 - 183		182				

EF455 Wohnungswechsel (i. d. letzten 12 Monaten) Staat des früheren Wohnsitzes (FB)

1	1, 7, 10, 11, 15, 17 - 19, 24, 31, 37	Modus	10	43	43, 44	Modus	43
2	2, 12, 14, 16, 20, 28, 29, 38, 39, 56		28	45	45, 46		46
3	3, 25		25	47	47 - 49, 57		49
4	4, 8, 27		27	50	50 - 54		52
30	30, 33, 35		35	55	55, 999		55
40	40 - 42		42				

EF492 Gesamtfläche der Wohnung

10	0 - 10	\bar{x}	10	222	222 - 229	\bar{x}	225
151	151, 152		152	231	231 - 239		235
158	158, 159		158	242	242 - 248		246
161	161 - 163		162	251	251 - 258		255
171	171 - 173		172	260	260 - 269		261
177	177 - 179		178	270	270 - 279		271
181	181 - 184		183	280	280 - 289		280
187	187 - 189		188	290	290 - 299		291
191	191 - 194		193	300	300 - 359		310
196	196 - 199		197	360	360 - 400		385
201	201 - 209		205	401	401 - 998		538
211	211 - 219		215				

EF499 Gesamtmiete (im letzten Monat)

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
1	1 - 40	\bar{x}	11	681	681 - 684	\bar{x}	682
41	41 - 79		63	687	687 - 689		688
80	80 - 100		96	691	691 - 694		693
101	101 - 119		111	696	696 - 699		698
120	120 - 129		122	701	701 - 709		705
130	130 - 139		132	711	711 - 719		715
140	140 - 149		143	721	721 - 729		725
150	150 - 159		151	731	731 - 739		735
160	160 - 169		163	741	741 - 749		745
170	170 - 174		171	751	751 - 759		755
175	175 - 179		176	761	761 - 769		765
180	180 - 184		181	771	771 - 779		775
185	185 - 189		186	781	781 - 789		785
190	190 - 194		191	791	791 - 799		795
195	195 - 199		196	801	801 - 809		805
202	202 - 204		203	811	811 - 819		815
205	205 - 209		206	821	821 - 829		825
211	211, 212		212	831	831 - 839		835
216	216 - 219		217	841	841 - 849		845
221	221 - 224		223	851	851 - 859		855
227	227 - 229		228	861	861 - 869		865
233	233, 234		234	871	871 - 879		875
237	237 - 238		238	881	881 - 889		885
241	241 - 243		242	891	891 - 899		895
538	538, 539		538	901	901 - 910		907
581	581, 582		582	911	911 - 920		918
588	588, 589		588	921	921 - 930		928
591	591 - 594		593	931	931 - 940		938
597	597 - 599		598	941	941 - 950		949
601	601, 602		602	951	951 - 960		958
606	606 - 609		608	961	961 - 970		968
616	616 - 619		618	971	971 - 980		979
621	621 - 624		623	981	981 - 990		988
626	626 - 629		627	991	991 - 1000		1000
631	631 - 635		634	1001	1001 - 1020		1014
636	636 - 639		638	1021	1021 - 1050		1043
641	641 - 644		643	1051	1051 - 1100		1091
647	647 - 649		648	1101	1101 - 1200		1176
651	651 - 654		653	1201	1201 - 1300		1270
656	656 - 659		657	1301	1301 - 1400		1375
661	661 - 664		663	1401	1401 - 1500		1484
666	666 - 669		667	1501	1501 - 1700		1627
671	671 - 674		673	1701	1701 - 9997		2146
678	678, 679		678				

EF500 Kalte Nebenkosten: Höhe

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
1	0 - 1	\bar{x}	0	201	201 - 209	\bar{x}	205
2	2 - 5		5	211	211 - 219		214
6	6 - 9		8	221	221 - 230		228
11	11 - 12		12	231	231 - 240		238
151	151 - 153		152	241	241 - 250		249
156	156 - 159		157	251	251 - 260		258
161	161 - 164		162	261	261 - 280		273
166	166 - 169		168	281	281 - 300		297
171	171 - 179		175	301	301 - 350		334
181	181 - 189		185	351	351 - 400		384
191	191 - 199		195	401	401 - 9997		551

EF501 Warme Nebenkosten: Höhe

1	0 - 1	\bar{x}	1	211	211 - 219	\bar{x}	215
2	2 - 9		7	221	221 - 229		225
158	158 - 159		158	231	231 - 240		238
161	161 - 164		162	241	241 - 250		250
166	166 - 169		167	251	251 - 270		263
171	171 - 179		175	271	271 - 300		293
181	181 - 189		185	301	301 - 400		353
191	191 - 199		195	401	401 - 9997		543
201	201 - 209		205				

EF502 Bruttokaltmiete

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
1	0 - 40	\bar{x}	17	681	681 - 684	\bar{x}	682
41	41 - 79		63	686	686 - 689		688
80	80 - 100		92	691	691 - 694		692
101	101 - 119		111	696	696 - 699		697
120	120 - 129		123	701	701 - 709		705
130	130 - 139		133	711	711 - 719		715
140	140 - 149		143	721	721 - 729		725
150	150 - 159		153	731	731 - 739		736
160	160 - 169		163	741	741 - 749		745
170	170 - 174		171	751	751 - 759		755
175	175 - 179		176	761	761 - 769		764
180	180 - 184		181	771	771 - 779		776
185	185 - 189		186	781	781 - 789		785
190	190 - 194		191	791	791 - 799		795
195	195 - 199		196	801	801 - 809		805
202	202 - 204		203	811	811 - 819		815
205	205 - 209		207	821	821 - 829		825
211	211, 212		212	831	831 - 839		835
216	216 - 219		218	841	841 - 849		846
221	221 - 224		223	851	851 - 859		855
227	227 - 229		228	861	861 - 869		865
233	233, 234		234	871	871 - 879		875
237	237, 238		237	881	881 - 889		885
241	241 - 243		242	891	891 - 899		894
538	538, 539		539	901	901 - 910		908
581	581, 582		582	911	911 - 920		918
588	588, 589		588	921	921 - 930		928
591	591 - 594		593	931	931 - 940		937
597	597 - 599		598	941	941 - 950		949
601	601, 602		602	951	951 - 960		958
606	606 - 609		607	961	961 - 970		967
616	616 - 619		618	971	971 - 980		978
621	621 - 624		623	981	981 - 990		988
626	626 - 629		627	991	991 - 1000		1000
631	631 - 635		634	1001	1001 - 1020		1013
636	636 - 639		637	1021	1021 - 1050		1042
641	641 - 644		643	1051	1051 - 1100		1085
647	647 - 649		648	1101	1101 - 1200		1157
651	651 - 654		653	1201	1201 - 1300		1263
656	656 - 659		657	1301	1301 - 1400		1363
661	661 - 664		663	1401	1401 - 1500		1463
666	666 - 669		668	1501	1501 - 1700		1606
671	671 - 674		673	1701	1701 - 9997		2125
678	678, 679		678				

EF517 Beruf: ISCO-88 COM

813	813, 814	Modus	814	521	521, 615, 999	Modus	615 ^{*)}
824	824, 825		825				

*) Bei Selektion von Erwerbstätigen (EF29=1)

EF637 Personen in der Wohnung: Anzahl							
SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
14	14 – 99	\bar{x}	17				
EF638 Quadratmetermiete							
35	35 – 78	\bar{x}	43				
EF639 Mietbelastungsquote (Haushalt)							
84	84 - 87	Modus	85				
89	89 – 99		93				
EF640 Mietbelastungsquote Familie (tradit. Familienkonzept)							
0	0 - 2	Modus	2	64	64 - 69	Modus	66
62	62, 63		63	70	70 – 99		75
EF643 Mietbelastungsquote Lebensform (Konzept der Lebensformen)							
0	0 - 3	Modus	3	61	61 – 98	Modus	63
59	59, 60		60				
EF718 Zusammensetzung der Lebensgemeinschaft (Schätzkonzept)							
3	3, 5, 6	Modus	3				
EF723 Sonstige Verwandte im Haushalt (tradit. Familienkonzept)							
3	3, 5, 7	Modus	5				
EF724 Familienfremde (tradit. Familienkonzept)							
0	0, leer	Modus	0				
EF733 1. ausl. Staatsangehörig.: Haupteinkommensbezieher							
1	1, 7, 11, 15, 17 - 19, 31, 37	Modus	31	43	43, 44	Modus	43
3	3, 25		25	45	45, 46		46
4	4, 8, 27		04	52	52, 54		52
12	12, 16, 20, 28, 39		39	55	55, 98		55
30	30, 33		33				
EF735 Familienstand: Haupteinkommensbezieher, erweitert							
3	3, 7	Modus	3				
EF737 Wirtschaftszweig Betrieb: Haupteinkommensbezieher (WZ03)							
14	14, 15	Modus	14	191	191, 192	Modus	192
102	102, 103		102	231	231 - 233		232
112	112, 120, 131, 132		112	263	263, 264		264
143	143, 144		143	282	282, 283		282
154	154, 157		157	454	454, 455		454
176	176, 177		177	602	602, 603		602
181	181 - 183		182	622	622, 623		622

EF738 Beruf: Haupteinkommensbezieher (KldB92)

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
31	31, 32	Modus	32	344	344, 349	Modus	349
101	101, 112		101	354	354, 359		359
172	172, 173		171	371	371 - 374, 376, 378		372
175	175, 176		175	512	512, 514		512
224	224, 225, 229		225	605	605, 606		606
231	231, 233		233	625	625, 629		629
294	294, 295		295	723	723, 724		724
331	331, 332		331	731	731, 732		732

EF739 Beruf: Haupteinkommensbezieher (ISCO-88 COM)

813	813, 814	Modus	814	521	521, 615, 999	Modus	999
824	824, 825		825				

EF755 1. ausl. Staatsangehörigk.: Haushaltsbezugsp.

1	1, 7, 11, 15, 17 - 19, 31, 37	Modus	31	43	43, 44	Modus	43
3	3, 25		3	45	45, 46		46
4	4, 8, 27		27	52	52, 54		52
12	12, 16, 20, 28, 39		39	55	55, 98		55
30	30, 33		33				

EF757 Familienstand: Haushaltsbezugsp., erweitert

3	3 - 7	Modus	3
---	-------	-------	---

EF764 Alleinstehende (Konzept der Lebensformen)

0	0, leer	Modus	0
---	---------	-------	---

EF765 Familienstand, erweitert (Konzept der Lebensformen)

3	3 - 7	Modus	3
---	-------	-------	---

EF803 Alter: Jüngstes Kind (ledig) in Lebensform

59	59, 60	Modus	59	65	65 - 67	Modus	65
61	61, 62		61	68	68 - 95		68
63	63, 64		63				

EF804 Alter: Ältestes Kind (ledig) in Lebensform

59	59, 60	Modus	59	65	65 - 67	Modus	65
61	61, 62		61	68	68 - 95		68
63	63, 64		63				

EF810 Paare nach Elternschaft (Konzept der Lebensformen)

6	6, 7	Modus	6
0	0, leer		0

EF812 Personen am Nebenwohnsitz: Anzahl in Lebensform

2	2 - 9	Modus	2
---	-------	-------	---

EF821 1. ausl. Staatsangehörigk.: Bezugsp. der Lebensform

1	1, 7, 11, 15, 17 - 19, 31, 37	Modus	31	43	43, 44	Modus	43
3	3, 25		25	45	45, 46		46
4	4, 8, 27		04	52	52, 54		52
12	12, 16, 20, 28, 39		39	55	55, 98		55
30	30, 33		33				

EF823 Familienstand: Bezugsp. der Lebensform, erweitert

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
3	3, 7	Modus	3				

EF825 Wirtschaftszweig Betrieb: Bezugsp. der Lebensform (WZ03)

14	14, 15	Modus	14	191	191, 192	Modus	192
102	102, 103		102	231	231 - 233		232
112	112, 120, 131, 132		112	263	263, 264		264
143	143, 144		143	282	282, 283		282
154	154, 157		157	454	454, 455		454
176	176, 177		177	602	602, 603		602
181	181 - 183		182	622	622, 623		622

EF826 Beruf: Bezugsp. der Lebensform (KldB92)

31	31, 32	Modus	32	344	344, 349	Modus	349
101	101, 112		101	354	354, 359		359
172	172, 173		172	371	371 - 374, 376, 378		372
175	175, 176		175	512	512, 514		512
224	224, 225, 229		225	605	605, 606		606
231	231, 233		233	625	625, 629		629
294	294, 295		295	723	723, 724		724
331	331, 332		331	731	731, 732		732

EF827 Ausgeübter Beruf: Bezugsp. der Lebensform (ISCO-88 COM)

813	813, 814	Modus	814	521	521, 615, 999	Modus	999
824	824, 825		825				

EF835 Normale Arbeitszeit (je Woche: Stunden): Bezugsp. der Lebensform

51	51, 52	\bar{x}	52	70	70 - 72	\bar{x}	70
57	57, 58		58	73	73 - 75		75
59	59, 60		60	76	76 - 79		78
61	61, 62		62	80	80 - 84		81
63	63, 64		64	85	85 - 89		85
65	65 - 69		66	90	90 - 98		94

EF845 1. ausl. Staatsangehörig.: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform

1	1, 7, 11, 15, 17 - 19, 31, 37	Modus	31	43	43, 44	Modus	43
3	3, 25		25	45	45, 46		46
4	4, 8, 27		4	52	52, 54		52
12	12, 16, 20, 28, 39		28	55	55, 98		55
30	30, 33		33				

EF849 Wirtschaftszweig Betrieb: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (WZ03)

14	14, 15	Modus	14	191	191, 192	Modus	192
102	102, 103		102	231	231 - 233		232
112	112, 120, 131, 132		112	263	263, 264		264
143	143, 144		143	282	282, 283		282
154	154, 157		157	454	454, 455		454
176	176, 177		177	602	602, 603		602
181	181 - 183		182	622	622, 623		622

EF850 Beruf: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (KldB92)

SUF	MZ	Statistik	MZ	SUF	MZ	Statistik	MZ
31	31, 32	Modus	32	344	344, 349	Modus	344
101	101, 112		101	354	354, 359		359
172	172, 173		172	371	371 - 374, 376, 378		373
175	175, 176		175	512	512, 514		514
224	224, 225, 229		225	605	605, 606		606
231	231, 233		231	625	625, 629		629
294	294, 295		294	723	723, 724		724
331	331, 332		331	731	731, 732		732

EF851 Beruf: Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform (ISCO-88 COM)

813	813, 814	Modus	814	521	521, 615, 999	Modus	999
824	824, 825		825				

EF859 Normale Arbeitszeit (je Woche: Stunden): Lebenspartner der Bezugsp. der Lebensform

51	51, 52	\bar{x}	52	70	70 - 72	\bar{x}	70
57	57, 58		58	73	73 - 75		75
59	59, 60		60	76	76 - 79		77
61	61, 62		62	80	80 - 84		81
63	63, 64		64	85	85 - 89		86
65	65 - 69		66	90	90 - 98		95

EF1022 Eintritt in Ruhestand: vorauss. Alter (FB)

50	50 - 54	Modus	53
72	72 - 95		75

EF1028 Eigenes Altersruhegeld (erstmaliger Bezug): Alter (FB)

69	69 - 95	Modus	88
----	---------	-------	----

Quelle: Auswertung des Mikrozensus 2006, Statistisches Bundesamt, Fachgruppe VIII C Mikrozensus (Bevölkerung am Hauptwohnsitz; Hochrechnung: an die Laufende Bevölkerungsfortschreibung angepasste Fallzahlen)

Tabelle A2: Verteilungen ausgewählter Variablen des Mikrozensus Scientific Use Files 2006 (in 1.000) – Grundprogramm

Bevölkerungskonzept	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
	Bevölkerung in Privathaushalten	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	Fallzahlen
Selektion	EF31=1	EF30>=1 & EF30<=2	EF761>=1 & EF761<=2	EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1	ohne Selektion
Hochrechnung^{*)}	EF952	EF952	EF952	EF952	ohne Gewichtung
Insgesamt	82.624	82.380	81.698	37.352	496.815
EF46: Geschlecht					
Männlich	40.623	40.322	40.118	20.469	240.142
Weiblich	42.001	42.058	41.580	16.855	256.673
EF49: Familienstand					
ledig	32.835	32.522	32.335	12.658	192.598
verheiratet	38.983	38.715	38.636	21.137	235.650
verwitwet	5.796	6.124	5.762	585	38.457
geschieden	4.982	4.993	4.937	2.952	29.957
eingetr. Lebenspartnerschaft	28	27	27	20	153
EF44: Alter (gruppiert)					
unter 25	21.238	20.989	20.991	4.277	124.789
25-34	9.965	9.785	9.777	7.314	55.619
35-44	13.800	13.706	13.665	11.171	79.326
45-54	12.018	11.942	11.904	9.396	73.116
55-64	9.747	9.684	9.639	4.641	60.327
65-74	9.497	9.488	9.409	492	60.436
75-84	5.120	5.287	5.083	58	33.602
85 und älter	1.240	1.498	1.231	3	9.600
darunter 15 bis unter 65	55.504	54.865	54.742	36.799	325.510
EF369: Staatsangehörigkeit					
Belgien, Estland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Slowenien, Zypern	129	128	128	61	598
Bosnien und Herzegowina	246	245	244	121	1.012
Bulgarien, Rumänien	168	169	168	93	840
Dänemark, Finnland, Schweden	68	67	67	34	327
Frankreich	148	147	146	72	740
Griechenland	357	356	355	176	1.609
Island, Liechtenstein, Norwegen,	133	132	131	63	599

Bevölkerungskonzept	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
Schweiz, sonstiges Europa					
Italien	686	682	682	350	3.193
Kroatien	328	327	327	161	1.461
Niederlande	146	146	146	79	639
Österreich	223	221	220	128	1.061
Polen	440	439	438	234	2.224
Portugal	146	146	146	84	614
Russische Föderation	493	499	491	187	2.420
Serbien und Montenegro	411	413	410	171	1.785
Slowakei, Tschechische Republik	73	73	72	33	322
Spanien	124	123	123	63	592
Türkei	2.007	2.006	2.003	656	10.194
Ungarn	55	54	54	33	249
Vereinigtes Königreich	132	131	131	76	589
Sonstiges Osteuropa	103	105	102	37	452
Marokko	102	102	102	29	417
Sonstiges Nordafrika	77	77	77	30	341
Sonstiges Afrika (ohne Marokko)	134	138	134	51	566
USA und sonstiges Nordamerika	166	163	163	73	826
Mittelamerika und Karibik, Südamerika	133	132	132	56	645
Irak	96	97	96	24	380
Iran	96	95	95	35	458
Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (ohne Iran)	173	174	173	48	712
Vietnam	116	116	115	47	408
Afghanistan	54	54	54	16	251
Sonstiges Süd- und Südostasien, sonstiges Ostasien	256	256	254	101	1.142
China	68	68	67	25	260
Übrige Welt, Staatenlos	90	91	89	27	402
Ukraine	171	170	170	46	701
Kasachstan	71	71	71	27	342
Entfällt (Deutsche ohne weitere Staatsangehörigkeit)	74.206	73.968	73.321	33.806	457.444
EF29: Erwerbstyp					
Erwerbstätige	37.853	37.352	37.316	37.352	222.358
Erwerbslose	4.276	4.265	4.260	0	24.082
Arbeitssuch./Nichterwerbspers.	803	803	799	0	4.570
Sonstige Nichterwerbspers.	39.692	39.961	39.322	0	245.805

Bevölkerungskonzept	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
EF117: Stellung im Beruf					
nur Erwerbstätige (EF29=1), außer bei Fallzahlen					
Selbst., o. Besch.	2.362	2.314	2.314	2.314	14.000
Selbst., m. Besch.	1.846	1.811	1.811	1.811	11.089
Mithelf. Familienang.	388	384	384	384	2.407
Beamter, Richter	2.007	1.956	1.960	1.956	12.331
Angestellter	19.539	19.218	19.220	19.218	116.504
(Heim)- Arbeiter	9.896	9.885	9.844	9.885	57.821
Kaufm./techn. Azubi	746	729	730	729	4.285
Gewerbl. Azubi	742	732	730	732	4.317
Zeit-/Berufssoldat	228	224	224	224	697
Grundwehrdienstleist.	48	48	48	48	184
Zivildienstleistender	50	50	50	50	299
EF129: Vollzeit-/ Teilzeittätigkeit					
nur Erwerbstätige (EF29=1); außer bei Fallzahlen					
Vollzeittätigkeit	28.144	27.752	27.722	27.752	165.523
Teilzeittätigkeit	9.709	9.600	9.594	9.600	58.411
EF401: Überw. Lebensunterhalt					
Erwerbes-/Berufst.	34.316	33.842	33.829	33.684	201.293
Arbeitslosengeld I, II	4.648	4.645	4.638	631	26.092
Rente, Pension	18.038	18.372	17.893	565	116.456
Unterhalt	23.700	23.446	23.484	2.199	140.746
Eigenes Vermögen	379	365	360	42	2.384
Sozialhilfe	727	882	726	68	4.688
Leist. Pflegevers.	54	107	54	6	687
Sonst. Unterstützung	761	722	715	156	4.469
EF436: Nettoeinkommen (im letzten Monat)					
Unter 150 Euro	1.973	2.020	1.957	424	12.379
150 b.u. 300 Euro	3.262	3.241	3.233	1.013	19.447
300 b.u. 500 Euro	6.187	6.115	6.098	2.991	36.365
500 b.u. 700 Euro	6.381	6.286	6.277	2.553	37.782
700 b.u. 900 Euro	6.131	6.078	6.066	2.623	36.888
900 b.u. 1.100 Euro	7.126	7.088	7.068	3.648	42.899
1.100 b.u. 1.300 Euro	6.546	6.515	6.492	3.884	39.405
1.300 b.u. 1.500 Euro	5.483	5.447	5.430	3.569	32.811
1.500 b.u. 1.700 Euro	4.331	4.295	4.280	3.108	25.758
1.700 b.u. 2.000 Euro	4.322	4.314	4.264	3.344	25.894
2.000 b.u. 2.300 Euro	2.913	2.912	2.867	2.314	17.741
2.300 b.u. 2.600 Euro	2.094	2.123	2.055	1.686	13.076
2.600 b.u. 2.900 Euro	1.043	1.062	1.019	841	6.609
2.900 b.u. 3.200 Euro	1.023	1.021	994	830	6.433

Bevölkerungskonzept	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]
3.200 b.u. 3.600 Euro	819	805	796	675	5.056
3.600 b.u. 4.000 Euro	496	489	482	419	3.058
4.000 b.u. 4.500 Euro	396	382	380	335	2.426
4.500 b.u. 5.000 Euro	276	268	265	234	1.703
5.000 b.u. 5.500 Euro	164	158	156	139	1.006
5.500 b.u. 6.000 Euro	120	115	115	103	715
6.000 b.u. 7.500 Euro	144	138	137	122	857
7.500 b.u. 10.000 Euro	113	108	107	96	708
10.000 b.u. 18.000 Euro	76	73	73	67	462
18.000 und mehr Euro	54	48	48	43	334
Selbst. Landwirt	217	216	216	216	1.331
Kein Einkommen	17.045	16.967	16.991	136	100.764
Angabe fehlt	3.889	4.097	3.833	1.936	24.908
EF310: Höchster allg. Schulabschluss					
Haupt-/Volksschule	29.056	29.297	28.921	11.586	178.616
POS	4.614	4.605	4.593	3.347	28.165
Realschulabschluss	14.839	14.699	14.673	9.882	87.910
Fachhochschulreife	3.737	3.653	3.653	2.601	22.110
Abitur/Fachabitur	13.204	12.705	12.742	8.712	77.407
Angabe fehlt	400	536	392	213	3.310
Entfällt	16.774	16.886	16.724	1.012	99.297
EF312: Höchster berufl. Ausbildungsabschluss					
Anlernausb. o. berufl. Praktikum	1.011	1.018	1.003	434	6.059
Berufsvorbereitungsjahr	145	146	144	72	856
Lehrausbildung	33.164	33.047	32.910	19.228	200.412
Berufsfachschule	1.473	1.457	1.450	923	8.881
Meister, Techniker	4.073	4.022	4.015	2.742	24.770
Fachschule ehem. DDR	850	848	845	465	5.283
Verwaltungsfachhochschule	367	360	360	262	2.220
Fachhochschule	2.784	2.722	2.720	1.990	16.657
Hochschulabschluss	4.801	4.656	4.652	3.444	28.389
Promotion	688	651	652	489	4.131
Ohne Angabe	337	404	330	189	2.509
Entfällt	32.932	33.049	32.618	7.112	196.648

*) EF952 Standardhochrechnungsfaktor für Jahresdurchschnitte des Grundprogramms
Der Hochrechnungsfaktor ist bereits mit dem Faktor 100/70, dem Kehrwert des Auswahlsatzes der Substichprobe, multipliziert und rechnet auf die Population in 1.000 hoch.

Tabelle A3: Verteilungen ausgewählter Variablen des Mikrozensus Scientific Use Files 2006 – Zusatzprogramm Wohnsituation der Haushalte

Bevölkerungskonzept	Bevölkerung in Privathaushalten (in 1.000)	Fallzahlen (nur Bevölkerung in Privathaushalten)
Selektion	EF31=1 & EF642>=1 & EF642<=2	EF31=1 & EF642>=1 & EF642<=2
Hochrechnung^{*)}	EF960	ohne Gewichtung
EF637: Zahl der Personen in der Wohnung insgesamt (EF489>=1)	76.659	485.543
EF641: Nutzung der Wohnung; nur Wohngebäude (EF489=1)		
Eigentümerwohneinheiten	15.046	96.907
Mietwohneinheiten	21.143	129.922
Anzahl der Haushalte; EF37=1, EF5b=0	37.187	232.986
EF635: Zahl der Wohnungen im Gebäude (EF489=1)		
1 Wohneinheit	10.403	68.477
2 Wohneinheiten	6.589	41.753
3-6 Wohneinheiten	8.084	48.935
7 und mehr Wohneinheiten	11.113	67.664
EF492: Gesamtfläche der Wohnung; nur Wohngebäude (EF489=1)		
unter 40 m ²	1.678	10.129
40-59 m ²	6.394	38.929
60-79 m ²	9.112	56.137
80-99 m ²	6.233	39.016
100-119 m ²	4.375	28.017
120 und mehr m ²	8.398	54.601
Wohnungen insgesamt	36.189	226.829

*) EF960 Hochrechnungsfaktor Wohnsituation: Jahr
Der Hochrechnungsfaktor ist bereits mit dem Faktor 100/70, dem Kehrwert des Auswahlrates der Substichprobe, multipliziert und rechnet auf die Population in 1.000 hoch.

Tabelle A4: Vergleich ausgewählter Merkmale des SUF Mikrozensus 2006 mit Fachsergebnissen (FS) – hochgerechnete Ergebnisse (in 1.000)

Variable	SUF	FS	Rel. Diff. (%)
Haushaltsgröße (EF663)¹⁾			
1 Person	15.530	15.447	0,54
Mehrpersonenhaushalte	24.284	24.319	-0,14
2 Personen	13.349	13.375	-0,19
3 Personen	5.356	5.357	-0,02
4 Personen	4.100	4.107	-0,17
5 Personen	1.480	1.479	0,07
Privathaushalte insgesamt	39.814	39.766	0,12
Alter (EF44)²⁾			
unter 25	21.238	21.254	-0,07
25-35	9.965	9.961	0,04
35-45	13.800	13.798	0,02
45-55	12.018	12.003	0,12
55-65	9.747	9.758	-0,11
65-75	9.497	9.497	0,00
75-85	5.120	5.119	0,02
85 und älter	1.240	1.227	1,02
darunter 15-65	55.504	55.497	0,01
Bevölkerung in Privathaushalten insgesamt	82.624	82.618	0,01
Beteiligung am Erwerbsleben (EF29) und Stellung im Beruf (EF117)³⁾			
Erwerbspersonen	42.128	42.126	0,01
Erwerbstätige	37.853	37.854	0,00
Selbstständige	4.208	4.217	-0,21
Mithelfende Familienangehörige	388	387	0,14
Beamte	2.284	2.281	0,13
Angestellte	20.335	20.335	0,00
Arbeiter	10.637	10.635	0,02
Erwerbslose	4.276	4.272	0,08
Nichterwerbspersonen	40.496	40.492	0,01
Lebensformtyp (EF809)⁴⁾			
Paare insgesamt	21.077	21.100	-0,11
Ehepaare	18.640	18.670	-0,16
Lebensgemeinschaften	2.437	2.430	0,29
darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften	2.373	2.367	0,25

Variable	SUF	FS	Rel. Diff. (%)
Lebensform der Eltern/-teile (EF763)⁵⁾			
Ehepaare	15.537	15.534	0,02
Lebensgemeinschaften	1.109	1.096	1,14
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	1.102	1.090	1,11
Alleinerziehende	3.672	3.693	-0,56
Ledige Kinder insgesamt	20.318	20.323	-0,02
Ledige Geschwister in der Familie (EF770)⁶⁾			
0 Geschwister	6.370	6.396	-0,41
1 Geschwisterkind	9.069	9.056	0,14
2 Geschwister	3.495	3.472	0,66
3 Geschwister	910	926	-1,74
4 Geschwister und mehr	475	473	0,40
Wirtschaftszweig (gegenw. Tätig.) (EF120)⁷⁾			
Land- und Forstwirtschaft	841	838	0,40
Fischerei und Fischzucht	5	6	-8,68
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, ...	71	65	9,90
Erzbergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden, ...	50	52	-3,96
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	906	905	0,13
Textil- und Bekleidungsindustrie	216	217	-0,45
Ledergewerbe	26	28	-8,13
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	150	149	0,93
Papier- Verlags- und Druckgewerbe	676	673	0,41
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung ...	26	27	-2,75
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	569	569	0,07
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	314	321	-2,33
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, ...	203	207	-1,96
Metallerzeugung und -bearbeitung, ...	1.267	1.267	-0,03
Maschinenbau	1.107	1.111	-0,33
Herstellung von Büromaschinen, ...	1.008	1.015	-0,65
Fahrzeugbau	1.292	1.274	1,40
Herstellung von Möbeln, Schmuck, ...	388	395	-1,65
Energie- und Wasserversorgung	314	316	-0,53
Baugewerbe	2.432	2.447	-0,63
Handel; Instandhaltung und Reparatur ...	5.274	5.282	-0,16
Gastgewerbe	1.378	1.381	-0,23
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.065	2.061	0,22
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.313	1.306	0,54
Grundstückswesen, Vermietung, wirtsch. ...	3.750	3.736	0,36
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, ...	2.911	2.907	0,15
Exterritoriale Organisationen ...	33	29	13,16
Erziehung und Unterricht	2.168	2.177	-0,39
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.282	4.268	0,34

Variable	SUF	FS	Rel. Diff. (%)
Erbringung v. sonst. öffentl. ... Dienstleistungen	2.130	2.127	0,15
Private Haushalte mit Hauspersonal	184	187	-1,70
Erwerbstätige insgesamt	37.352	37.344	0,02
Nutzung der Wohnung (EF641)⁸⁾			
Eigentümerwohneinheiten	15.046	15.062	-0,11
Mietwohneinheiten	21.143	21.136	0,03
Wohngebäude (ohne Wohnheime) insgesamt	36.189	36.198	-0,02
Zahl der Wohnungen im Gebäude (EF635)⁹⁾			
1 Wohneinheit	10.403	10.421	-0,18
2 Wohneinheiten	6.589	6.579	0,16
3 - 6 Wohneinheiten	8.084	8.077	0,08
7 und mehr Wohneinheiten	11.113	11.120	-0,06
Insgesamt	36.189	36.198	-0,02

Quellen zu den Tabellen aus Fachserien (FS) zu Ergebnissen des Mikrozensus 2006

- 1) Statistisches Bundesamt (2008d: 22); Tab. 1.1 Privathaushalte im Jahr 2006 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand
- 2) Statistisches Bundesamt (2008d: 43); Tab. 1.5 Bevölkerung in Privathaushalten im Jahre 2006 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand
- 3) Statistisches Bundesamt (2008d: 40); Tab. 1.5 Bevölkerung in Privathaushalten im Jahre 2006 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand
- 4) Statistisches Bundesamt (2008d: 50); Tab. 2.2.1 Paare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - und ohne Kinder im Jahr 2006 nach Paartyp, Zahl der Kinder und Gebietsstand
- 5) Statistisches Bundesamt (2008d: 70); Tab. 3.7 Ledige Kinder in der Familie im Jahr 2006 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
- 6) Statistisches Bundesamt (2008d: 70); Tab. 3.7 Ledige Kinder in der Familie im Jahr 2006 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
- 7) Statistisches Bundesamt (2008e: 77-78 [Bd. 2]); Tabelle 2.9 Erwerbstätige nach Wirtschaftsunterabschnitten, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden
- 8) Statistisches Bundesamt (2008b: 19); Tab. 4 Bewohnte Wohneinheiten nach Gebäudegröße und Art der Nutzung (In Wohngebäuden ohne Wohnheime)
- 9) Statistisches Bundesamt (2008b: 29); Tab. 7 Bewohnte Wohneinheiten nach Art der Nutzung, Größe des Wohngebäudes, Fläche und Belegung

SPSS-Syntax zu Tabelle 4A: Vergleich ausgewählter Merkmale des SUF Mikrozensus 2006 mit Fachserienergebnissen

Fachserien (FS) zu Ergebnissen des Mikrozensus 2006 (Statistisches Bundesamt 2008):

- Fachserie 1 Reihe 3, Haushalte und Familien (2008d)
- Fachserie 1 Reihe 4.1.1, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit (2008e)
- Fachserie 5, Heft 1, Bestand und Struktur der Wohneinheiten sowie Wohnsituation der Haushalte (2008b)

```
* =====.
* [1] FS 1 R 3 Tab 1.1 Privathaushalte im Jahr 2006 ..., S. 22.
* EF663: Haushaltsgröße .
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef31 ef662 ef663 ef952.
missing values all().
* Selektion: Bevölkerung in Privathaushalten &
  Haushaltsbezugsperson (Haupteinkommensbezieher).
select if (ef31=1 & ef662>=1 & ef662<=4).
* Haushaltsgröße: EF663.
recode ef663 (5 thru hi=5) (else=copy) into v663 .
* Mehrpersonenhaushalte.
recode ef663 (1=1) (2 thru hi=2) into v663m .
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
fre v663 v663m.

* =====.
* [2] FS1 R3 Tab 1.4 Privathaushalte im Jahr 2006 ... , S. 43.
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef31 ef44 ef952.
missing values all().
* Selektion: Bevölkerung in Privathaushalten .
select if (ef31=1).
* Alter EF44.
recode ef44 (0 thru 24=1) (25 thru 34=2) (35 thru 44=3)
            (45 thru 54=4) (55 thru 64=5) (65 thru 74=6)
            (75 thru 84=7) (85 thru hi=8) into alter.
value label alter
  1 'unter 25 Jahren'
  2 '25 bis unter 35 Jahren'
  3 '35 bis unter 45 Jahren'
  4 '45 bis unter 55 Jahren'
  5 '55 bis unter 65 Jahren'
  6 '65 bis unter 75 Jahren'
  7 '75 bis unter 85 Jahren'
  8 '85 und aelter'.
* Alter 15-64.
recode ef44 (15 thru 64=1) (ELSE=0) into alt15_64.
value label alt15_64
  0 '0-15 / 65+'
  1 '15 bis unter 65 Jahren'.
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
fre alter alt15_64.

* =====.
* [3] FS1 R3 Tab 1.5 Bevölkerung in Privathaushalten ..., S. 40 .
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef29 ef31 ef117 ef952.
missing values all().
* Selektion: Bevölkerung in Privathaushalten .
```

```

select if (ef31=1).
* Erwerbspersonen.
recode ef29 (1,2=1) (else=sysmis) into ep.
* Stellung im Beruf (Erwerbstätige).
if (ef29=1) stib=ef117.
recode stib (2,1=1) (3=2) (4 9 10=3) (5 7 11=4) (6 8=5) (else=sysmis).
value label stib
  1 'Selbstständige'
  2 'Mithelfende Familienangehörige'
  3 'Beamte (inkl. Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und
Bereitschaftspolizei), Grundwehrdienstleistender)'
  4 'Angestellte (inkl. kaufm./techn. Auszubildende,
Zivildienstleistender)'
  5 'Arbeiter (inkl. gewerbl. Auszubildende)'.
* Erwerbslose.
recode ef29 (2=1) (else=sysmis) into elo.
* Nichterwerbspersonen.
recode ef29 (3,4=1) (else=sysmis) into nep.
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
fre ep stib elo nep.

* =====.
* [4] FS1 R3 Tab. 2.2.1 Paare (...) nach Paartyp (...), S. 50.
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef761 ef762 ef809 ef952.
missing values all().
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
* Selektion: Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz (ef761), .
*   Bezugsperson der Lebensform (ef762) .
select if (EF761>=1 & EF761<=2 & ef762=1).
recode ef809 (1,5=1) (2,3,6,7=2) (else=sysmis) into lftyp.
value label lftyp 1 'Ehepaare' 2 'Lebensgemeinschaften'.
recode ef809 (2,6=1) (else=sysmis) into nel.
value label nel 1 'nichteheliche Lebensgemeinschaften'.
fre lftyp nel.

* =====.
* [5] FS1 R3 Tab. 3.7 Ledige Kinder in der Familie (...), S. 70 .
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef761 ef762 ef763 ef809 ef952.
missing values all().
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
* Selektion: Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz (ef761), .
*   Lediges Kind in der Lebensform (ef762, ef763).
select if (ef761>=1 & ef761<=2 & ef762=3 & (ef763=2 | ef763=4 | ef763=6)).
* Kinder in nichtehelichen Lebensgemeinschaften.
if (ef763=4 & ef809=2) nel=1.
fre ef763 nel.

* =====.
* [6] FS1 R3 Tab. 3.7 Ledige Kinder in der Familie (...), S. 70 .
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef761 ef762 ef763 ef770 ef952.
missing values all().
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
* Selektion: Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz (ef761), .
*   Lediges Kind in der Lebensform (ef762, ef763).
select if (ef761>=1 & ef761<=2 & ef762=3 & (ef763=2 | ef763=4 | ef763=6)).
* EF770 Kinder (ledig): Anzahl in Lebensform => Geschwister.

```

```

recode ef770 (1=0) (2=1) (3=2) (4=3) (5 thru 9=4) into v770.
value label v770 0 '0 Geschwister'
                1 '1 Geschwisterkind'
                2 '2 Geschwister'
                3 '3 Geschwister'
                4 '4 Geschwister und mehr'.

```

```
fre v770.
```

```

* =====.
* [7] FS1 R 4.1.1, Bd 2, Tab. 2.9 Erwerbstätige nach .
*           Wirtschaftsunterabschnitten (...), S. 77-78.
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef29 ef30 ef120 ef952.
missing values all().
* Hochrechnung: Jahresdurchschnitt.
weight by ef952.
* Selektion: Erwerbstätige (ef29). Bevölkerung am Hauptwohnsitz (ef30).
select if (ef29=1 & ef30>=1 & ef30 <=2).
* Rekodierung Wirtschaftsabschnitte.
recode ef120 (11 thru 15 20=1) (50=2) (101 thru 103 111 112 120=3)
            (131 132 141 thru 145=4) (151 thru 160=5)
            (171 thru 177 181 thru 183=6) (191 thru 193=7) (201 thru 205=8)
            (211 212 221 thru 223=9) (231 thru 233=10) (241 thru 247=11)
            (251 252=12) (261 thru 268=13) (271 thru 275 281 thru 287=14)
            (291 thru 297=15) (300 311 thru 316 321 thru 323 331 thru 335=16)
            (341 thru 343 351 thru 355=17) (361 thru 366 371 372=18)
            (401 thru 410=19) (451 thru 455=20) (501 thru 527=21)
            (551 thru 555 =22) (601 thru 643=23) (651 thru 672=24)
            (701 thru 748=25) (751 thru 753 =26) (990=27)
            (801 thru 804=28) (851 thru 853=29)
            (900, 911 thru 913, 921 thru 927 930=30) (950=31) (else=sysmis)
into v120.
value label v120
  1 'Land- und Forstwirtschaft'
  2 'Fischerei und Fischzucht'
  3 'Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau
auf Uran- und Thoriumerze'
  4 'Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau'
  5 'Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung'
  6 'Textil- und Bekleidungs-gewerbe'
  7 'Ledergewerbe'
  8 'Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)'
  9 'Papier- Verlags- und Druckgewerbe'
 10 'Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von
Spalt- und Brutstoffen'
 11 'Herstellung von chemischen Erzeugnissen'
 12 'Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren'
 13 'Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und
Erden'
 14 'Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen'
 15 'Maschinenbau'
 16 'Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -
einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik'
 17 'Fahrzeugbau'
 18 'Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten,
Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling'
 19 'Energie- und Wasserversorgung'
 20 'Baugewerbe'
 21 'Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und
Gebrauchsgütern'
 22 'Gastgewerbe'
 23 'Verkehr und Nachrichtenübermittlung'
 24 'Kredit- und Versicherungsgewerbe'

```

```

25 'Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen'
26 'Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung'
27 'Exterritoriale Organisationen und Körperschaften'
28 'Erziehung und Unterricht '
29 'Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen'
30 'Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen
Dienstleistungen'
31 'Private Haushalte mit Hauspersonal'.
fre v120.

```

```

* =====.
* [8] FS5, Heft 1, Tab. 4 Bewohnte Wohneinheiten nach Gebäudegröße und .
*      Art der Nutzung (In Wohngebäuden ohne Wohnheime), S. 19 .
GET FILE='suf2006.sav' /keep ef31 ef5b ef489 ef641 ef642 ef960.
missing values all().
* Hochrechnung: Wohnsituation, Jahresdurchschnitt.
weight by ef960.
* Selektion: kein Jahresüberhang (ef5b), Privathaushalte (ef31), .
*      Wohnungsreferenzsatz (ef642), .
*      Wohngebäude (ef489).
select if (ef5b=0 & ef31=1 & ef642>=1 & ef642<=2 & ef489=1).
* Eigentümer-/Mietwohneinheiten.
recode ef641 (1 2=1) (3 4 5=2) into v641.
value label v641 1 'Eigentümerwohneinheit' 2 'Mietwohneinheit'.
fre v641.

```

```

* =====.
* [9] FS5, Heft 1, Tab. 7 Bewohnte Wohneinheiten nach ... Größe des .
*      Wohngebäudes ..., S. 29 .
GET FILE='suf2006.sav'
/keep ef31 ef5b ef489 ef635 ef642 ef960.
missing values all().
* Hochrechnung: Wohnsituation, Jahresdurchschnitt.
weight by ef960.
* Selektion: kein Jahresüberhang (ef5b), Privathaushalte (ef31), .
*      Wohnungsreferenzsatz (ef642), Wohngebäude (ef489).
select if (ef5b=0 & ef31=1 & ef642>=1 & ef642<=2 & ef489=1).
* EF635 Zahl der Whg im Gebäude.
recode ef635 (1=1) (2=2) (3 thru 6=3) (7 8 9=4) into v635.
value label v635 1 '1 Wohneinheit'
                2 '2 Wohneinheiten'
                3 '3-6 Wohneinheiten'
                4 '7 und mehr Wohneinheiten'.
fre v635.

```